



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1910

419 (10.9.1910) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-143621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-143621)

General-Anzeiger



Abonnement:

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

70 Pfennig monatlich.
Eringerloh 30 Pfg. monatlich,
durch die Post bei incl. Post-
aufschlag M. 3.48 pro Quartal.
Einzel-Nummer 6 Pfg.

Badische Neueste Nachrichten

Telegramm-Adresse:
„General-Anzeiger
Mannheim“.

Telefon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (An-
nahmen u. Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition und Verlags-
buchhandlung 918

Unabhängige Tageszeitung.

Inserate:
Die Colonie-Zeile . . . 25 Pfg.
Ausdrückliche Inserate . . . 30
Die Kellerei-Zeile . . . 1 Mark

Leserliste und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 419.

Samstag, 10. September 1910.

Mittagsblatt.

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
20 Seiten.

Telegramme.

Entgleisung einer Lokomotive.

* München, 9. Sept. (Amstsch.) Mittags gegen 12 Uhr entgleisten bei der Einfahrt in die Haltestelle Sulzberg die Lokomotive und der Postwagen des Zuges Nr. 4 Reutte-Kempten. Zwei Postbeamte wurden verletzt, dagegen haben sich Reisende als verletzt nicht gemeldet. Reisende und Verletzte wurden durch einen Hilfszug nach Kempten gebracht. Die Personenzüge müssen heute an der Unfallstelle umparkiert werden.

Vom Kaisermandat.

* Preussisch-Holland, 9. Sept. Am Nachmittag 4 Uhr war die blaue 36. Division durch ein sehr abwechslungsreiches Gelände, nachdem es mittags den Oberländer Kanal überschritten und sich mehrfach entwickelt hatte, bis an die Chaussee von Preussisch-Holland-Grünhagen gegenüber Wäden vorgezogen. Rot hatte die Befestigungen bei Wäden geräumt. Ebenso war die blaue 41. Division bei Grünhagen angelangt und überschritt die genannte Chaussee. Rot hatte die vorgeschobenen Befestigungen bei Telpitten verlassen und sich auch hier auf die Hauptstellung zurückgezogen. Die 36. Blaue Division war bis Rogehnen gekommen. Ueberall und noch nachmittags um 6 Uhr war das Feuergefecht aller Waffen im Gange. Vieles sah man außer Gefecht gesetzte Mannschaften und Offiziere. Der Kaiser hatte in der Nähe von Telpitten das Frühstück genommen, war dann noch dem nördlichen Kampfplatz bei Rogehnen geritten und gebachte noch weiter im Gelände zu verbleiben.

Auffindung einer verästelten Leiche.

* Billkallen, 9. Sept. Heute morgen um 4 Uhr wurde auf der Stallpöner Chaussee die schrecklich verästelte Leiche des Rentenempfängers Steiner aufgefunden. Mit Hilfe eines Polizeihundes gelang es, als Täter den Maurergesellen Lemmenings zu verhaften. Nach der „Billkaller Grenzzeitung“ liegt aufheinen ein Racheakt vor.

Abgestürzt.

* Innsbruck, 9. Sept. Von der Amtshauptstelle ist der Bahnschaffner Weininger-Dresden zweihundert Meter tief abgestürzt. Er war sofort tot. Von Stierzing ist heute vormittag eine Vergungsexpedition abgegangen.

Hochwassernachrichten.

* Bräun, 9. Sept. Der Regen hat fast aufgehört. In dem am schwersten betroffenen Orte Kunowitz sind die Wasserstände völlig zurückgegangen. Im Göbinger Bezirke ist der Marschflug gesunken.

* Troppan, 9. Sept. Das Hochwasser richtete in den Bezirken Freudenthal und Jägerndorf an den Feldfrüchten großen Schaden an. Die Kartoffelernte ist vollständig vernichtet.

Ueber die englische Marine.

* Paris, 9. Sept. Der frühere Marineminister Lanessan spricht sich in der „Depeche de Paris“ sehr entschieden gegen die von mehreren Offizieren und Parlamentariern insbesondere von Senator Monis und dem Deputierten Painleve befürworteten Vorschläge aus, die großen Schlachtschiffe und Kreuzer dem Mittelmeergebiet zuzuteilen. Deutschland, so führt Lanessan aus, wolle nicht bloß den Engländern, sondern gleichzeitig auch den Franzosen, die Herrschaft in der Nordsee freitig machen. England selbst fühle sich in seiner bisher unbestrittenen Ueberlegenheit bedroht und fange an, eine Bandung deutscher Truppen auf seinem bisher noch unvertehrtem Gebiet zu fürchten. Wenn sich England aus eigenem Antriebe Frankreich genähert habe, so sei dies nicht aus einem einfachen Freundschaftsgefühl geschienen, sondern in der Hoffnung, in den Franzosen Bundesgenossen zu Wasser und zu Land gegen die Drohung Deutschlands zu finden. Von diesem Gesichtspunkte aus müsse Frankreich seine Marinekräfte und seine Flotte vertheilen. Frankreich habe nichts mehr von der englischen Flotte im Mittelmeer zu fürchten, wo England große Streitkräfte zum Schutze Ägyptens, Malas, Soverns und Gibraltars sowie gegen die Flotten der mit Deutschland verbündeten Mächte unterhalten müsse. Es sei deshalb klar, daß der Weg der mächtigsten Panzer-

schiffe Frankreichs im Norden sei, da dieses an den Küsten des Kanals und des Atlantischen Ozeans die Angriffe der deutschen Flotte zu fürchten habe. Es wäre ein Wahnwitz, die Raifschliffe Monis, Painleve und seiner Offiziere zu befolgen, die sich durch die Reize des Mittelmeeres verführen lassen.

Die Cholera in Italien.

* Rom, 9. Sept. In den letzten 24 Stunden sind in Apulien 18 Personen an Cholera erkrankt und elf gestorben.

Eine merkwürdige Rede des Lord Methuen.

* London, 10. Sept. (Von unj. Lond. Bur.) Eine merkwürdige Rede hat Lord Methuen, der Oberkommandierende der Truppen in Südafrika in Hauptstadt in der Orange-Kolonie gehalten. Zunächst bellagte er sich darüber, daß die in Südafrika stationierten Truppen durchaus nicht genügen und fuhr dann fort: Ich behaupte nicht, daß Deutschland, wenn es im Damaralande Truppen versammelt und Pferde in Südafrika ankauft, sich zur Verteidigung des eigenen Besitztums vorbereitet für den Fall eines Angriffes auf dasselbe, ebenso will ich nicht sagen, daß Schwierigkeiten im Sudaalande drohen; aber das unerwartete kann eines Tages eintreten und wenn wir dann in der Ferne kämpfen werden, so werden gegen uns gerechte Körpererhöhen erhoben werden können, daß wir nachlässig gewesen sind.

Leutnant Helm.

* London, 10. Sept. (Von unj. Lond. Bur.) Der unter Spionage-Verdacht verhaftete deutsche Leutnant Helm hat einen Londoner Rechtsanwalt gebeten, seine Verteidigung am nächsten Donnerstag zu übernehmen und dieser hat sich bereits gestern nach dem Gefängnis von Winchester begeben, wo er eine Unterredung mit seinem Klienten hatte.

Arbeiterbewegungen in England.

* London, 10. Sept. (Von unj. Lond. Bur.) Wie gestern befürchtet wurde, ist die Abstimmung der ausgesperrten Kesselschmiede in den Werken Nordenglands ungünstig ausgefallen. 10 821 stimmten gegen den Vorschlag die Leitung der Gewerkschaften zu ermächtigen, den Arbeitgebern die verlangten Versicherungen zu geben und nur 5431 stimmten dafür. Die Aussperrung wird also fortbestehen. Gleichzeitig drohen schwere Lohnstreikigkeiten in verschiedenen anderen Gegenden. Die Angestellten der Nordbahn werden morgen Versammlungen abhalten, in welchen der Vorschlag gemacht werden soll, die Arbeit niederzulegen, weil die Gesellschaft auf die Forderungen ihrer Angestellten nicht eingegangen ist und es ist höchst wahrscheinlich, daß der Ausstand mit großer Mehrheit beschlossen werden wird; in den Baumwollfabriken wird ebenfalls eine große Aussperrung befürchtet, in Wigan haben die Grubenarbeiter der Wigan-Coal and Iron den Ausstand angekündigt und endlich sind die Grubenarbeiter in Cambridgen in Südwesten in eine Lohnbewegung eingetreten. Es sieht zu befürchten, daß ein allgemeiner Ausstand nur noch die Frage weniger Tage ist.

Die kretische Frage.

* London, 10. Sept. (Von unj. Lond. Bur.) Nach einem Telegramm der Times aus Candia hat Venizelos die Präsidentschaft der kretischen Regierung wie auch alle seine anderen Ämter niedergelegt. Dann stattete er den Konsuln der Mächte einen Besuch ab und teilte ihnen offiziell mit, daß er seinen Sitz in der griechischen Nationalversammlung angenommen habe. Er wird Kreta entgiltig nächste Woche verlassen.

Die englische Kesselschmiedeaussperrung.

* Newcastle, 9. Sept. Die von den ausgesperrten Kesselschmieden veranstaltete Abstimmung ergab, daß die Mehrheit nicht mit der Vereinbarung, die von dem Ausschuss des Verbandes der Kesselschmiede mit den Arbeitgebern getroffen wurde, einverstanden ist. Es wurde beschlossen, zum Zwecke weiterer Beratungen eine neue Versammlung der Arbeitervertreter einzuberufen.

Vom griechischen Militär.

* Athen, 9. Sept. Unter dem hiesigen Militär setzte eine kühne Agitation ein, die die Abwendung einer Ergebenheitsadresse an den König zum Zwecke haben soll. Um der Agitation entgegenzutreten, ordnete der Kriegsminister die Vernehmung des Obersten des dritten Kavallerieregiments an und ließ einen Unteroffizier, der der Anstifter der Bewegung ist, festnehmen. Man mißt der Bewegung nur eine örtliche Bedeutung bei.

Regierung und Presse.

(Von einem Berliner Mitarbeiter.)

Berlin, 8. C. A.

Die Philippika des 70jährigen Herrn von Moltke wider die Presse ist so aufgenommen worden, wie ihr gebührt. Man hat — hier und da vielleicht ein wenig bitter — gelächelt und hat sie dann und den Festredner dazu, sanft und feierlich zu den Akten gelegt. Trotzdem verdient das Kapitel, das der loastende Oberpräsident angeschlagen hat, vielleicht einer gründlicheren Durchsicht. Denn im Grunde hat sich in Stolz etwas durchaus Typisches begeben. Und der alte Herr hat, von Wein, in dem Wahrheit ist, begeistert und beflügelt, nur ausgeplaudert, was ringum die anderen zu denken pflegen. Die Presse ist ein junger und im allgemeinen recht unbekannter Beruf. Auch dort leider unbekannt, wo man, wie in den Parlamenten und in der Regierung, auf ein Zusammenarbeiten mit ihr von Rechts wegen angewiesen wäre. Das hat verschiedene Ursachen. Eine davon ist die natürliche Abneigung, die allzeit und allorten den Akteur mit dem Kritiker verbindet. Eine andere vielleicht auch das Irreguläre des Berufs, der seine Angehörigen so ziemlich aus allen Schichten hervorholt, der nicht (mitunter möglicherweise zu seinem Schaden) nach Examina, nur nach der Befähigung fragt und deshalb in einem Staate mit so ausgeprägter Massenordnung wie es der preussisch-deutsche ist, in der hierarchischen Gliederung der Gesellschaft bisher noch keinen dauernden Standort gefunden hat. Wozu dann wohl noch als ein Drittes kommt, daß es in diesem wie in jedem freien Berufe „so's und so's“ gibt. Verkümmerte, gedrückte Kräfte von der Art etwa, für die der verstorbene Wiener N. N. David die merkwürdige Prägung fand: „Die am Wege starben.“ Und wieder andere — wenn auch leider noch nicht gar so viele — die, ausgerüstet mit Talent und erlesener Bildung, alles Bohémium abstreifen und die Position sich erkämpfen, die ihnen zukommt. Wer einmal in die Zeitungswelt hineingekommen hat, kennt natürlich diese Unterschiede. Für den Fernersehenden sind aber leicht alle Kosten grau und ihm wird jeder, der mit der Tagespresse zu tun hat, zu dem frohnden Kreisblattredakteur, der sich verdingt vor dem Herrn Landrat duckt, oder zu einem Altsassen, der aus dem Alkohol und der Rücksicht auf die „lokalen Verhältnisse“ nicht herauskommt. So geschieht es, daß Schichten, die — wir wiederholen — durchaus aufeinander angewiesen sind, zumeist aneinander vorbeiziehen. An sich hätten sie vielfach die gleichen Interessen. Woher Arbeitsgebiet ist der Staat; ihm, dessen Gesellschaft und Wirtschaft zu dienen, ist beiden höchstes Lebensgebot. Der Standort freilich ist verschieden. Die einen regieren, die anderen sollen das Wandbild und — ungleich mehr als die Parlamentarier, die doch nur zeitweilig in Aktion treten und so gar nicht in der Lage sind, alle Ausstrahlungen des öffentlichen Lebens vor das Forum ihrer Kritik zu ziehen — die Wortführer der Regierten sein. Daran ergeben — wir deuteten es vorhin schon an — sich gewisse Gegenläufe. Aber die sind doch nicht so groß, daß darum alles consubium und commercium gelöst werden müßte. „Der den Dämon will verstehen, muß in Dichters Lande gehen.“ Das gilt mit einer leisen Variante auch von der Beurteilung von Staatsmännern. Wer die recht einschätzen, ihre Absichten richtig würdigen soll, dem müßte auch Gelegenheit werden, ihre persönliche Note, ihre intimere Lebensart zu ergründen: nicht nur aus den Reden in den Parlamenten und bei anderen offiziellen Anlässen. Die sind immer trüffel und alle durch die Banal, auch die scheinbar aufrichtigsten, nach dem Nephistwort geformt: „Das beste, was Du weißt, darfst du dem Hunden doch nicht sagen.“ Auch in der vertraulichen Aussprache, wo sich der Mensch arglos dem Menschen gibt. Aber daran fehlt es bis auf verschwindende Ausnahmen bei uns ganz, und so wächst zwischen Regierung und Presse jene Feindseligkeit auf, für die der alte Herr aus Pommernland in seiner Bersens-einfalt einen so ungeschickten Ausdruck gefunden hat. Man kennt einander nicht, und weil man sich nicht kennt, bildet man sich hüben und drüben Abstrakta, auf die man alle möglichen fabulösen Eigenschaften überträgt und dann aus Weibeskäften loschlägt. Auch die Presse — wir bekennen es offen — ist in der Beziehung nicht ohne alle Schuld. Wer die Schilderungen liest, die mitunter in manchen Blättern von Regierungsmännern entworfen werden, sollte meinen: Mir würden im großen Durchschnitt von einer Herde ausgemachter Trottel, verschärft durch einige ausgelechte Böfewichter, regiert. Das ist natürlich alles Unfist. In Wahrheit gibt es in unseren Kammern und Ministerien der preussischen Auslese zum Trotz, die in dubio mehr auf konservativer Gesinnung als auf Talent ruht, eine stattliche Anzahl harter Begabungen, Männer, die mit regem Wienersinn sehr respektable Kenntnisse bereiten, die auch in späteren Jahren zu erweitern sie sich nicht scheuen, und zwischendurch auch Leute von einer reifen Abgeschlossenheit und einer formigen Freimütigkeit, die man wenigstens in der konservativ-kerikalen Presse vergeb-

lich suchen dürfte. Aber das alles verschwindet für die Mehrzahl unserer Berufsgruppen hinter dem Abstraktum „Wehrmacht“, unter dem man sich gemeinlich ein kauerndes, wehrloses, wehrloses Bürokraten vorstellt.

Wie es besser? Wie zumal in unserer norddeutschen Kasernenstadt diese beiden Gruppen zu einander bringen, die, wenn das Gemeinwesen gedeihen soll, Hand in Hand arbeiten müssen?

Politische Uebersicht.

Mannheim, 10. September 1910.

Der Anax in der „Internationale“.

Die internationale Solidarität, die der „Vorwärts“ in seinem Artikel über den Kopenhagener Kongress preist, zeigt sich in eigenartiger Weise nicht nur bei den Hochdeutschen, sondern auch bei den italienischen Sozialdemokraten Österreichs.

Deutsches Reich.

Die Regelung des Verkehrs der leichten Luftschiffe wird, wie gemeldet wird, in nächster Zeit auf dem Verordnungswege erfolgen, nachdem sich längst durch das Ueberfliegen von Festungen in Süddeutschland eine solche Maßnahme als notwendig erwiesen hat.

Der Deutsche Handelstag fordert die Handelskammern auf, die Frage der Beseitigung der Fleischsteuer wieder in Angriff zu nehmen, gewissermaßen als Vorbereitung für die Fortsetzung seiner eigenen langjährigen Bemühungen auf diesem Gebiet.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großes Hof- und Nationaltheater Mannheim. (Spielplan.) Sonntag, 11. Sept. (A): „Heldin.“ Anf. 7 Uhr. — Montag, 12. (B): „Der Waffenschmied.“ Anf. halb 8 Uhr. — Dienstag, 13. (C): „Die Verdammten.“ „Durchs Ohr.“ Anf. 8 Uhr. — Mittwoch, 14. (A): „Der Evangelimann.“ Anf. 7 Uhr. — Donnerstag, 15. (B): „Wilhelm Tell.“ Anf. 7 Uhr. — Freitag, 16. (D): „Die Bohème.“ (D. Leberer.) Anf. halb 8 Uhr. — Samstag, 17. (A): Neu einstudiert: „Der Wissenschaftler.“ (H. Reiter.) Anf. halb 8 Uhr. — Sonntag, 18. (D): „Die Afrkanerin.“ (D. Kobanitzky.) Anf. 8 Uhr.

Badische Politik.

Die Eisenbahnerpetitionen im Landtag.

Der (sozialdemokratische) süddeutsche Eisenbahnerverband verbreitet, wie die Bad. natl. Corr. mitteilt, ein Flugblatt „an die Eisenbahner“, in dem das Schicksal der Eisenbahnerpetitionen im Landtag behandelt wird.

Vom badischen „Mittleralismus“.

Unter dieser Ueberschrift veröffentlicht die „Frankf. Bzg.“ gestern Abend eine Zuschrift, angeblich aus „Kreisen des badischen Nationalliberalismus“, die aber doch im Satzfuge das deutliche Signum des Karlsruhe Parteisekretärs der fortschrittlichen Volkspartei trägt.

Württembergische Politik.

Zur Lebensmittelversorgung.

Stuttgart, 9. Septbr. Die ständige Kommission der Württ. Staatsunterbeamten richtet mit kurzer Begründung an das kgl. Staatsministerium die Bitte, sie möchte ihren Einfluss im Bundesrat dahin geltend machen, daß die zur Herbeiführung einer Verbilligung der notwendigen Nahrungsmittel, insbesondere des Fleisches, erforderlichen Schritte in möglichster Eile eingeleitet werden.

Kartellbestrebungen in der Forstwirtschaft.

Stuttgart, 9. Sept. In der Forstwirtschaft machen sich jetzt auch gewisse Kartellbestrebungen geltend. Sie sieht sich dazu, wie auf der in Ulm abgehaltenen Hauptversammlung des Deutschen Forstvereins zutage trat, gezwungen durch das Vorgehen der Holzhändler, die auf Grund eines Zusammenschlusses einen künstlichen Preisdruck herbeiführen verstehen.

Tagung der deutschen Geschichts- und Altertums-Vereine.

Im großen Festsaal der kgl. Akademie trat der Gesamtverein der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine zu seiner diesjährigen Tagung zusammen, die im Hinblick auf das 30jährige Jubiläum des Historischen Vereins der Provinz Posen hierher verlegt worden war.

Worten der Toten der Vereine aus dem letzten Jahre. Es folgten eine Reihe von Begrüßungen. Der Vorsitzende dankte für die zahlreichen freundlichen Wünsche an die jubelnde Gesellschaft, worauf Professor Dr. Kaufmann-Breslau einen Vortrag über „Die Brüder Karl und Friedrich v. Raumer an der Universität Breslau 1811 bis 1819, Blide in die geistigen und politischen Kämpfe der Freiheitskriege“ hielt.

In einer gemeinsamen Sitzung mit den vereinigten wissenschaftlichen Unterabteilungen sprach Archivar Dr. Witte-Schwerin über

Die Methode der historischen Nationalitätenforschung.

Das Nationalitätenproblem ist eng mit dem geographischen Werden verknüpft; daher lobt es sich, die Grundlagen unserer heutigen nationalen Verhältnisse zu erforschen.

Die Hauswerksnamen.

ein Beitrag zur Entstehung der Familiennamen. Redner bespricht die Art und Weise, wie die deutschen Namen entstanden seien, z. B. durch Namenskonkretion bei den Handwerksinnungen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 10. September 1910.

Aus der Stadtrats-sitzung

vom 8. September 1910.

Der kürzlich verstorbenen Geheimen Kommerzienrat Carl Schacht hat durch letztwillige Verfügung der Stadtgemeinde drei Kunstwerke, die ihm zum 70. und 80. Geburtstag von hiesigen Korporationen als Ehrenpreise geschenkt worden waren, nämlich 1) eine Bronzestatue des Kaisers Wilhelm I., modelliert von Reinhold Weges; 2) eine Bronzestatue des Fürsten Bismarck, modelliert von Fritz Schaper; 3) ein Porträt des Fürsten Bismarck von Franz Leubach, mit dem Erbeschen auf Auffassung in der Kunstschule als Eigentum überwiesen.

Nach wiederholter Beratung über die Fleischsteuerung faßte der Stadtrat den Beschluß, daß von der hiesigen Stadtverwaltung unbeschadet der mit den anderen Städten geplanten gemeinsamen Aktion jetzt schon selbständig an die Großherzogliche Staatsregierung das dringende Ansuchen gerichtet werden soll, bei der Reichsregierung wegen Ergreifung wirksamer Maßnahmen zur Beseitigung der Fleischnot geeignete Schritte zu unternehmen.

Bereits unterm 17. Februar ds. J. hatte der Stadtrat den hiesigen militärischen Vereinen auf ihre Eingabe mitgeteilt, daß er gerne geneigt sei, im laufenden Jahre an hiesige bedürftige Kriegsveteranen auf Einkauf bezüglicher Gesunde Unterführungen bzw. Ehrengaben aus städtischen Mitteln zu gewähren.

some and Elektra zur Aufführung gebracht hat, ganz unerwartet kommen mußte.“ — Strauß Künstlerhochzeit soll gewiß nicht verkannt werden, aber es ist doch etwas „Nobis“, „Sensation“ geworden.

Gustav Mahler dementiert. Das Berliner Tageblatt brachte vor einigen Tagen eine im bestmöglichen Ton gehaltene Wiener Meldung von der Rückkehr Mahlers an die Hofoper.

Ein wichtiger Briefwechsel. Aus Wien wird dem B. T. gemeldet: Der Privatdozent der Theologie, Sigismund Gläus, der vor

Wasser. Die Flasche explodierte und flog einem 12 Jahre alten Volksknecht ein Glasplitter mit solcher Gewalt in das rechte Auge, daß dasselbe als verloren gilt.

Einen großen Menschenzusammenlauf verursachte gestern nachmittags 1 1/2 Uhr ein verheerender Tagelöhner von hier, Hafenstraße Nr. 62 wohnhaft, auf der Straße bei J 5 durch Verübung großen Unfugs und ruhestörender Lärm.

Verhaftet wurden 19 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter ein Fälscher von Rezingen wegen Betrugs, ein vom Amtsgericht Edenkoben wegen Körperverletzung und Verdröhung verurteilter Tagelöhner von Schriesheim, ein Schiffer aus Holland und ein Pfälzerer aus Sprenningen, beide wegen Erregung öffentlichen Ärgernisses durch Vornahme unzüchtiger Handlungen.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Neustadt a. S., 9. Sept. Aus der gestrigen Stadtratsitzung ist die Mitteilung bemerkenswert, daß das bayer. Verkehrsministerium sowohl das Gesicht am Errichtung einer Haltestelle im Schönbühl, als auch dasjenige um eine Haltestelle für Lindenberg im Hinblick auf die Steigung der Bahnlinie abgelehnt hat.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Wilhelm Jenfens goldenes Doktorjubiläum. Der Roman- und Dramatiker Wilhelm Jenfens begeht heute sein goldenes Doktorjubiläum. Aus diesem Anlaß wurde ihm von der philosophischen Fakultät der Universität Gießen das Doktordiplom erneuert.

Sportliche Rundschau.

Pferderennen zu Fontainebleau, 9. Sept. Prix Principal de la Societe Sportive d'Encouragement, 4000 Frs. 1. B. Howes Somere (O'Neil), 2. Vona II., 3. Saint Michel II. 58:10; 28, 19:10. — Prix de la Societe d'Encouragement, 5000 Frs. 6. J. de Bremond's Photime (Jennings), 2. Azarias, 3. Cofablanca IV. 78:10; 20, 43, 15:10. — Prix de la Ville de Fontainebleau, 4500 Frs. 1. Ste. de Fontaine's Calabra (Doumen), 2. Sminhoe, 3. Etienne II. 29:10; 14, 21, 29:10. — Prix de la Societe de Sport de France, 4000 Frs. 1. Ste. de Clermont-Tonnerre's Balmont II. (Water), 2. Dancing Doll, 3. Phaeton II. 116:10; 29, 25:10. — Prix de la Societe des Steeplechaises de France, 2600 Frs. 1. S. Blatt's Gar de Malade II. (Solmer), 2. Francois II, 3. Strom. 30:10; 16, 25, 19:10.

Ableist.

Apollo-Theater Mannheim. Wir machen nochmals höflich auf den heute abend im Apollo-Theater stattfindenden Kampfscheidungsmatch Gleich-Mannheim gegen Waldemar Holberg, Meisterboxer von Dänemark, aufmerksam.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Eine Choleraerkrankung in Hamburg.

Hamburg, 9. Sept. Der an Cholera asiatica erkrankte Schiffer Jungelos, der mit seinem Ewer zwischen Hamburg und Freiburg (Elbe) zu verkehren pflegt, hielt sich, wie nunmehr festgestellt wurde, einige Tage vor seiner Erkrankung im Hamburger Hafen auf. Ob er sich die Infektion in Freiburg oder Hamburg zugezogen hat, ist gegenwärtig nicht mit Sicherheit festzustellen, da in Freiburg, wie verlautet, russische Arbeiter beschäftigt sind und er andererseits in Hamburg neben einem aus Petersburg gekommenen russischen Dampfer gelegen hat, der inzwischen wieder in See gegangen ist.

Ein vermischter Advokat.

Paris, 10. Sept. Aus Granvillers wird gemeldet, daß hier an den großen Wandern teilnehmende Leutnant de Conant

gestern früh in Bourg mit einem Aeroplan aufgestiegen ist und seither vermisst wird.

Die französische Eisenbahnerbewegung.

Paris, 10. Sept. Der Beschluß des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten, den Sekretär des Eisenbahnerverbandes Renault wegen einer Flugchrift über den Syndikalismus vor den Disziplinarrat zu stellen, hat unter den Eisenbahnern lebhafteste Beunruhigung hervorgerufen.

Großfeuer.

Paris, 10. Sept. In Marley bei Ville wurden in vergangener Nacht die Magazine einer Kartondruckfabrik eingestürzt. Der Schaden wird auf 1 Million Franks geschätzt.

Wiederaufnahme der Arbeit in den spanischen Bergwerken.

Bilbao, 9. Sept. Die Arbeit ist in den Bergwerken, deren Betrieb eine Verklärung der täglichen Arbeitszeit um eine halbe Stunde bewilligt haben, wieder aufgenommen worden.

39 Mann mit einem Trajektboot untergegangen.

Sheboygan (Michigan), 9. Sept. Ein der De Pere-Marquette-Eisenbahn gehörendes Trajekt ist etwa 30 Meilen von der Mündung des Wisconsin in den Michigansee ertrunken, drei konnten gerettet werden.

Amerikanische Maßnahmen gegen die Einschleppung der Cholera.

Washington, 10. Sept. Infolge Eintretens der Cholera wurden die europäischen Konsuln an den französischen und italienischen Häfen von Amts wegen angewiesen, russische Reisende der 3. Klasse mit deren Gepäck 5 Tage zurückhalten, ehe sie die Erlaubnis erhalten, sich nach den Vereinigten Staaten einzuschiffen.

Beilegung des amerikanischen Kohlenarbeiterstreikes.

Chicago, 9. Sept. Der Ausstand auf den Kohlengruben von Illinois, der 23 Wochen dauerte, ist jetzt durch die Gewährung einer allgemeinen Lohnaufbesserung beigelegt. 72000 Arbeiter nehmen Samstag die Arbeit wieder auf.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Von der Straßprojekthandlung.

Berlin, 10. Sept. Am 20. September tritt die Straßprojektkommission wieder zusammen zur Fortsetzung der Beratung des Entwurfs der Straßprojekthandlung. Man hofft, daß diese Beratungen bis zum Wiederausammentritt des Reichstags am 8. November beendet sein werden.

Die Rede von Altötting.

Berlin, 10. Sept. Dem ultramontanen Bayerischen Kurier ist heute nach 14 Tagen der stenographische Wortlaut der viel kommentierten Altöttinger Rede des Prinzen Ludwig auf den Tisch „geliefert“. Der Prinz hat zwei Ansprachen gehalten. Die erste Rede, in der er sein religiöses Glaubensbekenntnis ablegte, war öffentlich, die zweite hielt er im Speisesaal des Kapuzinerklosters, vor etwa 50 geladenen Gästen.

Der „Tägl. Rundschau“ schreibt der Münchener Mitarbeiter zu Ablehnungsversuchen der „Germania“ über tendenziöse Entstellungen:

Meine gestrigen, von einer hervorragenden Persönlichkeit aus der Umgebung des Prinzen Ludwig stammenden Informationen über die Altöttinger Rede des Prinzen und die plumpe Fälschung, die die Zentrumspresse sich damit erlaubt hat, kann ich nur voll aufrechterhalten und neuerdings bestätigen.

zur Unkenntlichkeit entstellte und seine Haare gelockt hat, führt den Vermitteln mit einer erschreckenden Rapidität zum Tode. Er leidet seit Wochen die qualvollsten Schmerzen. Ueber seinem Bette hat man Turnringe angebracht und ihn auf Gummipolster gelagert, damit man seine Schmerzen lindern kann. Prinz vermag nämlich nicht ruhig im Bette zu liegen, da ihn die Wunde weder ruhen noch sitzen läßt. In ruhigen Stunden, nach starken Kampfer- und Morphium-Injektionen, spricht er unausgesetzt von seinen neuen Kollen. Dann werden auch Kollegen zu ihm eingeladen, die ihm von Vorbereitungen zu seinem Empfang im Burgtheater erzählen müssen.

tendenzidee verquillt. Die offensichtlich mißbräuchliche Heranziehung seiner Person zu Zwecken der Zentrumsagitacion hat den Prinzen empört und dürfte weitere Folgen haben.

Wenn Prinz Ludwig, dessen grundsätzliches Recht auf das Bekenntnis seiner religiösen Überzeugung wir von vornherein anerkennen, aus diesem Vorfall lernt, daß die Zentrumspresse nicht anseht, auch persönliche Dinge, wie das private Glaubensbekenntnis eines Fürsten, zu Zwecken politischer Agitation zu verzerren und auszubenten, und wenn er daraus seine Folgerungen zieht, so dürften die Reden von Altötting doch ein Gutes gehabt haben.

Seine 40jährige Jubelfeier.

Berlin, 10. Sept. Nach einer Blättermeldung soll für den 18. Januar 1911 am Kaiserhofe eine große Jubelfeier der Gründung des Deutschen Reiches geplant sein.

Hochwasser.

Berlin, 10. Sept. Aus Breslau wird gemeldet: Die Ueberflutungsgefahr wird immer größer, die Oder steigt unablässig. Die Hauptgefahr droht von der Glatzer Reize, die gewaltige Wassermengen zu Tal bringt.

Talonsteuer.

Berlin, 10. Sept. Das Reichsfinanzamt führt seit langer Zeit Verhandlungen wegen der Talonsteuer über die im Juli 1909 vorgelegt ausgegebenen Zinsbogen.

Protest gegen die Kaiserrede.

Berlin, 10. Sept. Die Fortschrittliche Volkspartei hatte gestern Abend eine Versammlung einberufen, um gegen die jüngste Kaiserrede zu protestieren. Nach Referaten von Albert Träger, Justizrat Glatau und Frh. Dr. Reumer wurde folgende Resolution angenommen: Die heutige große überfüllte Volksversammlung der Fortschrittlichen Volkspartei des Wahlkreises Teltow-Beeskow-Charlottenburg protestiert mit aller Entschiedenheit gegen die in der Königsberger Kaiserrede zum Ausdruck gebrachten Anschauungen, die in tiefstem Gegensatz zur geschichtlichen Entwicklung und modernen Staatsauffassung stehen.

Wechsel im sächsischen Finanzministerium.

Berlin, 10. Sept. Aus Dresden wird gemeldet: Wie verlautet, soll Finanzminister Dr. v. Küger die bestimmte Absicht haben, am 1. Dezember in den Ruhestand zu treten. Der Minister, der 75 Jahre zählt, hatte in der letzten Zeit mehrfach Zusammenstöße mit dem linken Flügel der zweiten Kammer und auch die Nationalliberalen mühten den Tod des Ministers gegen sie nachdrücklich zurückzuweisen.

Frhr. von Schorlemer-Lieser als Vizepräsident des preussischen Staatsministeriums.

Berlin, 10. Sept. Wie in politischen Kreisen nach der „Nat.-Ztg.“ verlautet, ist die Ernennung des Landwirtschaftsministers Frhr. v. Schorlemer-Lieser zum Vizepräsidenten des Staatsministeriums in Aussicht genommen.

Frau Grete Kainz, selbst krank und erholungsbedürftig, ist seit vorgestern am Krankenbette ihres Gatten und gebärdet sich verzweifelt, da sie erst jetzt die Wahrheit erfährt.

Ueber das Wiedersehen Paul Lindau und Kainz' wird und gemeldet: Wirinskij und Tom

Wirinskij und Tom Cziffertij hatten Lindau am Wohnhof erwartet, um ihn vorzubereiten, damit er nicht über das Aussehen Kainz' erschreckt und diesen dadurch aufrege. Die Begrüßung war sehr herzlich, beide umarmten und lächelten sich und sprachen dann über Berliner Theater-Verhältnisse.

Sportliche Rundschau.

Hunde-sport.

Schönhundsstellung. Für die am kommenden Sonntag, den 11. ds. im Saale der Restauration 'Oagen' in der Ludwigstraße im Ludwigshafen stattfindende III. Allgemeine Schau von Zwerghunden aller Rassen sind über 100 Tiere angemeldet...

Hierbeifort.

Die Luzerner Rennen vom Dienstag mußten gänzlich ausfallen, da ein fast achtzehn Stunden lang ununterbrochen anhaltender Platzregen das ohnehin schon tiefe Gelände der Rennbahn vollständig grundlos und unbrauchbar machte...

Landwirtschaft.

Ein Zentral-Ziegenzuchtmarkt findet am 18. Sept. hier zum erstenmal statt. In unserem Stadt- und Viehhof verfügt man über ein Ausstellungs- und Verkaufsort für diesen Markt...

Volkswirtschaft.

Die Sächsische Schuhmacher-Zentral-Einkaufsgenossenschaft die aus 9 Mitgliedschaften besteht, hat kürzlich ihre Generalversammlung abgehalten. Nach dem Geschäftsbericht betrug der Umsatz im ersten Geschäftsjahre 385.292,19 M...

Sächsische Baumwollindustrie in Aachen.

Die Aktionäre dieser Gesellschaft sind für die 2. ordentl. Generalversammlung am 1. Oktober im Sitzungssaal der Württembergischen Vereinsbank in Stuttgart eingeladen. Aus dem Geschäftsbericht entnehmen wir, daß nach Abzug von M. 125.000 für Amortisation ein Reingewinn von 69.243,06 M. ausgewiesen wird...

Die Konkursstatistik.

wweist nach, daß in Württemberg im Jahre 1909 im ganzen 513 neue Konkurse eröffnet worden sind, was gegenüber dem Vorjahre mit 552 Konkursen eine Abnahme von 39 bedeutet. Auf je 100 Konkursverfahren wurden 78,2 durch Schuldverteilung, 13,6 durch Zwangsvergleich, 1,5 wegen allgemeiner Einmüßigung und 6,7 wegen Massenmangels beendet...

Die ungarische Anleihe.

Die Begebung der vom ungarischen Reichstage beschlossenen 560 Millionen Anleihe auf dem Pariser Platze stößt auf Schwierigkeiten, die die ungarische Regierung um so peinlicher empfindet...

licher empfindet, als sie bis zum 31. Dezember d. J. für 215 Millionen Schatzscheine einzulösen und etwa 60 Millionen Kronen Kontokorrentvorschuß zurückzahlen hat und zur Stärkung der Kassenbestände ungefähr 120 Millionen Kronen dringender braucht...

Zinnhüttenwerk Geigerberg in Taunenberg. Die am 22. ds. M. in Chemnitz abgehaltene Gewerkschaftsversammlung war von 36 Gewerken, welche 792 Lige = 1/2 familiärer Natur vertreten, besucht. Seitens des Grundbesitzers und der bergrechtlichen Verwaltung des Zinnhüttenwerkes wurde den Gewerken über den gegenwärtigen Stand der Aufschließungsarbeiten des Erzfeldes Bericht erstattet...

Telegraphische Börsen-Berichte.

Erhöhtes Verkehrsalbo bei der Bremer Deffabrik. Berlin, 10. Sept. In einer gestrigen Vorversammlung der Aktionäre der Bremer Deffabrik wurde mitgeteilt, daß die Zwischenbilanz vom 30. Juni 1910 eine Erhöhung des Verkehrsalbos um 107.000 M auf 907.000 M ergab...

Export an Gold.

New-York, 9. Sept. Der Export an Gold betrug in der vergangenen Woche 28.000 Dollars, an Silber 914.000 Dollars. Der Import an Gold betrug 33.000 Dollars, an Silber 287.000 Dollars.

Produkte.

Table with columns for 'Kurs vom 8.', 'Kurs vom 9.', and 'Kurs vom 8.' listing various commodities like Baumwoll, Getreide, and Metalle.

Eisen und Metalle.

Table listing prices for various metals and iron products, including London, Glasgow, and other locations.

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

Table listing shipping arrivals and departures, including ship names, companies, and destinations.

Table listing arrivals from various ports like Rotterdam, New York, and others, including ship names and arrival dates.

Überseeische Schiffsahrts-Telegramme.

Holland-Amerikanien. D. Rotterdam von Rotterdam nach New-York am 4. Septbr. in New-York eingetroffen; D. Nieuw-Amsterdam von New-York nach Rotterdam am 7. Septbr. Lizard passiert...

Wasserstands-nachrichten im Monat September.

Table showing water level observations for the month of September, including dates and levels.

Wasserwärme des Rheins am 10. September: 12 1/2 B, 15 1/2 C. Mitgeteilt von der Bad-Anstalt Leop. Sängler.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table showing weather observations at Mannheim station, including date, time, barometer, and temperature.

Höchste Temperatur den 9. Sept. 16,4. Tiefste - von 9./10. Sept. 10,4.

Mitmaßliches Wetter am 11. und 12. Sept. Der bei Island aufgetretene Luftwirbel hat nicht an Boden gewonnen, jedoch das Hochdruckgebiet über Großbritannien nach wie vor günstig auf die Wetterlage einwirken kann...

Verantwortlich: Für Politik: J. B. Julius Witte. Für Kunst und Illustration: Julius Witte. Für Redaktion, Verwaltung und den übrigen redaktionellen Teil: Franz Rischer.

Sie suchen neue Kochrezepte?

Lassen Sie sich kostenfrei durch die Corn Products Co., Hamburg 1 das Rezeptbüchlein für



Hollerferant J. Mothwurf Nachf. Tel. 1072. Ludwig Schoener B. I. G. Anfertigung feinster Herrenwäsche nach Maß in eigenem Atelier nach Jahre lang erprobter Methode.

Haben Sie so was von Promptheit schon erlebt?

Gestern anstehend todkrank; erbärmlicher Husten; Atemnot; Halschmerzen und Schlingenswerden. Und heute? Alles tot - weg, erledigt. Und wie? Eine einzige Schachtel Jans' adter Codener Mineral-Pastillen, die man für 85 Pf. in jeder Apotheke oder Drogerie kauft, hat das ganze Wunderwerk fertig gebracht.

Hunyadi János

(Saxhoner's Bitterquelle.) Lassen Sie sich nichts MINDERWERTIGES aufdrängen, und verlangen Sie das ECHTE.

17321

Großh. Hof- und Nationaltheater Mannheim.

Abonnements auf Volksvorstellungen

In der Spielzeit 1910/11 werden wie in früheren Jahren 12 Vorstellungen

- 1. Auf Parterre-Sperre zum Preise von Mk. 16.— pro Platz. 2. Auf Parterre- und I. Rang-Logen zum Preise von Mk. 20.— pro Platz bei Abnahme ganzer Logen (4-6 Plätze).

Mannheim, den 9. September 1910.

Hoftheater-Intendanz.

Sippel & Haupt

S 3, 10 Mechanische Werkstätte S 3, 10 Automobile, Fahr- u. Motorräder

Spezialität: Umbauung v. Motorwagen Alterer Modelle nach Polizeivorschrift.

Gebrauchte Möbel

Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Anzüge, Hüte, Koffer, Handtaschen, Kleiderkasten, etc.

H 3, 7 H. Meisel Tel. 3536

Damenfriseur- und Perückenmacher-Gehilfen-Verein von 1897 Mannheim.

Eröffnung der Fachschule für Damenfrisieren am Donnerstag, den 15. September 1910.

Fachschulabende jeweils Montags u. Donnerstags 1/2 10 Uhr.

Versammlungen jeden Dienstag 1/2 10 Uhr im Restaurant „Stadt Süd“, 1. 2, 11.

Anmeldungen nimmt entgegen der Vorstand des Vereins. Robuste werden gegen gute Vergütung gesucht.

Tanz-Institut A. Ritscher U4,3 parterre.

Beginn der Unterrichtskurse für moderne Tanzlehre: Mitte September, wozu noch Anmeldungen entgegen genommen werden

Möbel Möbel Grosser Propaganda-Verkauf für September - Oktober ds. Js. Speise-, Herren-, Schlafzimmer sowie Küchen- und einzelne Möbel zu sehr reduzierten Preisen bei nur erstklassiger Ausführung.

Eine Partie Badleder, Treibriemen, Schäfte und Schuhmacher-Bedarfsartikel zu Vorzugspreisen abzugeben.

Deig. Simenthaler Weide-Farren in feuchter Trandport in erdfeuchter Lage angepflanzt und sehr fruchtbar.

Entwässerungs- und Gasbeleuchtungsarbeiten.

Die Vertheilung der Entwässerungs- und Gasbeleuchtungsanlagen auf der neuen Ueberföhrungsbrücke zwischen Karl Theodor, Kurfürstentempel und Raderstraße im Schwesingerthale soll im öffentlichen Wettbewerb nach Maßgabe der Verordnung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 8. Januar 1907 vergeben werden.

I. Entwässerung.

- 600 ldm. Eisenrohrkanal 0,20 m l. B., 9 Stück Revision- u. Verbindungsstücke aus Badstein; 18 Straßenankern, II. Beleuchtung.

Pläne und Bedingungen, welche für beide Arbeiten getrennt aufgestellt sind, werden nicht nach auswärts verhandelt, sondern liegen bei der unterzeichneten Dienststelle und bei dem Bahnmeister I in Schwesingerthale zur Einsichtnahme auf, wofür auch Angebotsentwürfe abzugeben sind.

Angebote sind verschlossen und portofrei mit der Aufschrift: „Straßenüberführung Schwesingerthale, Entwässerung bzw. Beleuchtung“ bis zum Öffnungstermin am Samstag, den 24. September 1910, vormittags 10 Uhr hier einzubringen.

Geheimlich, 9. Sept. 1910. Gr. Bauinspektion II.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, 12. Septbr. 1910, nachmittags 2 Uhr werde ich im Stadtsaal O 4, 5 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: 55551 Möbel und Verschönerungsgegenstände.

Obstmärkte Nekar-Gemeind.

Am 19. und 27. September und 4. Oktober dieses Jahres finden jeweils vormittags 9 Uhr beginnend große Obstmärkte

dahier statt, bei welchen neben Obst auch Tafel- und Wirtschaftsofen in jeder Menge und Qualität gehandelt wird.

Heirat.

geb. Dame, am 40. m. fol. geb. Herrn in g. Hof. Off. u. W. B. 100 postl. Mannheim

U. T. 10 erstklassige garantiert neue glänzende Schlager enthält das heute beginnende Riesen-Gala-Programm II Attraktion auf Attraktion II

Union-Theater U. T. Theater P 6. 20 P 6. 20

Spielplan: Francesca di Rimini. (Drama). Die Schlacht bei Leuthen. (Tonbild). Hänschen als Ausräucher. (Drama). Union-Woche. (Aktuelle Revue). So ein Ochse! (Parodie). Wiedergefunden. (Schauspiel). Der Clown u. der nervenschwache Pascha. (Passe). Eine Fügung des Schicksals. (Grossstadtbild). Die Schulprüfung (Tonbild). Hinter den Kulissen eines Kinematographen. (Hum.). U. T.

Wechsel-Formulare Dr. B. Baas Buchdruckerei G. m. b. H.

Danksagung. Für die erwiesene Teilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus. Familie Jakob Gross Familie Adam Gross Familie Dirk Loos Mannheim, Malaga, September 1910.

Pension Graf Waldersee.

Roman von W. von Stokman. (Nachdruck verboten.)

„Ich begreife das nicht“, meinte sie erregt. „Nehmen Sie denn nicht das Verlangen, dreingeflogen, die alle Dinge zu schätzen, Ihre eigenen Rechte zu bewahren und zu beweisen?“

nehmen Teil an seiner Schuld, überließen ihm Ihre alte, wehrlose Mutter, deren berufener Schützer und Helfer Sie sind. Ein Zufall, aber eine Fügung machte mich gestern mit der Größe der Gefahr bekannt. Um Sie zu warnen, kam ich hierher, und hoffe, Sie sehen diese Warnung nicht als unbedachte Einnischung an.

zahlte werden. Sie sollte nicht davon sprechen, daß es gestern bei der Heimfahrt von Hanover über doch getan. Zugleich erzählte sie uns von einer kostbaren Perlenkette und Schmuckstücken, die er neulich mit nach Frankfurt genommen hat.

Café Continental :: P 5, 1
9855 Neuer Besitzer: B. Minoprio.

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Samstag, den 10. Sept. 1910
3. Vorstellung im Abonnement D.

Das Käthen von Heilbronn

Großes historisches Ritter-Schauspiel in 5 Akten von Heinrich von Kleist.
Musik von Hans Pfitzer. — Regie: Ferdinand Gregori.
Dargest.: Arthur Bodanzky.

Personen:

Der Kaiser Friedrich Wetter, Graf vom Straß Gräfin Helena, seine Mutter Eleonore, ihre Nichte Ritter Flammberg, des Grafen Vasall Gotschalk, sein Knecht Brigitte, Haushälterin im gräflichen Schlosse Kunigunde von Thurneck Kajale, ihre Kammerjofe Theobald Friedeborn, Waffenschmied aus Heilbronn Käthen, seine Tochter Gottfried Friedeborn, ihr Bräutigam Maximilian, Burggraf von Freiburg Georg von Waldstädter, sein Freund Der Rheingraf von Stein, Verlobter Kunigundens Friedrich von Herznstadt, seine Freunde Günther von der Wart, seine Freunde	Wilhelm Kolmar Georg Köbler Julie Sander Ema Mayer Rudolf Weyer Emil Hecht Loni Wittels Thilia Hummel Eilse Delant Karl Schreiner Rosalie Kuhn Karl Fischer Fritz Korner Hermann Kupfer Hans Gobel Gustav Trautsholtz K. Reumann-Hobitz
Gräfin Otto von der Höhe Benzel von Kuchheim Hans von Darentau	Paul Tietz Georg Wandung Camillo Volje
Jakob Pech, ein Gastwirt Ein Köchlerjunge Ein Nachtwächter 1. Knecht des Grafen Straß 2. Knecht des Grafen Straß 1. Ritter von Thurneck 2. Ritter von Thurneck 3. Lante 1. Knecht des Rheingrafen Ritter Dehler Ritter Schauermann 1. Köchler 2. Köchler Ein Herold Bedienter auf Schloss Thurneck Hörner Ein Ritter aus dem Gefolge des Kaisers 1. Richter 2. Richter Ritter, Bediente, Boten, Häscher, Knecht und Volk. Die Handlung spielt in Schwaben.	Alexander Köstler Polbi Dorina Hugo Woffin Rudolf Karlinger Hugo Schödel August Krebs Hermann Fremlich Georg Peder Emma Schönfeld Ella Loberg Fritz Müller Karl Loberg Hans Wambach Karl Marx Karl Köbler Robert Gümber Heinrich Kallkrug Heinrich Brentano Alotz Volje Wilhelm Baummeister Konrad Ritter

Raffeneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende u. 11 Uhr.
Nach dem 3. und 4. Akt eine größere Pause.

Aleine Preise

Im Großh. Hoftheater.
Sonntag, 11. Sept. 1910. 3. Vorstellung im Abonnement A.
Fidelio.
Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.
Sonntag, den 11. Sept. 1910
Der Süßensbesitzer
Anfang 8 Uhr.



APOLLO-THEATER
MANNHEIM
G 63 TEL. 1624

Nur noch 6 Tage!
Glima- und Boxer-Kämpfe!
Heute Samstag

Entscheidungs-Match!
Alfred S. Ellreich, Mannheim
früher Mittelgewichtsmehsterschaftsboxer v. Amerika gegen

Waldemar Holberg Meisterboxer von Dänemark.
P. S. Es wird heute abend gekämpft, bis zur vollständigen Kampfunfähigkeit.

Weiters Anmeldungen zu den Glima- u. Boxer-Kämpfen nimmt das Bureau des Apollo-Theaters entgegen.
Die Direktion.

Morgen letzter Sonntag des phänomenalen September Programms

2 grosse Vorstellungen **2**
Nachmittags 4 Uhr ermässigte Preise, abends 8 Uhr gewöhnliche Preise!
In beiden Vorstellungen **Glima- und Boxer-Kämpfe!**

Nationalliberaler Verein Mannheim

Sonntag, den 11. September 1910
findet bei jeder Witterung ein
Familien-Ausflug nach Edingen

statt, woselbst anlässlich der silbernen Hochzeit unseres allverehrten Fürstpaars und der 40. Wiederkehr des Jahrestages der Schlacht bei Sedan **nachmittags 3 Uhr im Garten der Edinger Aktienbrauerei** (bei ungünstiger Witterung im Saal) ein

Vaterländisches Fest

abgehalten wird.
Wir laden hierzu unsere Mitglieder, die Mitglieder des Jungliberalen Vereins, des Liberalen Arbeitervereins und alle Parteifreunde in Stadt und Land mit ihren Familienangehörigen höflichst ein.
Abfahrt mit Mühl nach Edingen 2 Uhr 25 Min., letzte Rückfahrt 11 Uhr 5 Min. mit Sonderzug.

Hochschule für Musik in Mannheim

zugleich Theater-Schule für Oper und Schauspiel
städtlich subventionierte Anstalt. 9356

Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Grossherzogin Luise von Baden.
Ausbildung in allen Zweigen der Tonkunst.
Vorklassen für Anfänger im Klavier- u. Violinspiel (Einzelunterricht).
Meister-Kurse im Klavierspiel durch Professor W. Rehberg.
Unterricht in rhythmischer Gymnastik nach Jaques-Dalcroze durch geprüfte Lehrerin.
Die Schauspieler-Schule
steht unter Leitung des Gr. Hoftheaterintendanten Prof. Ferd. Gregori.
Ausbildung in zwei Jahreskursen.
Beginn des neuen Schuljahres am 12. September 1910.
Ausführliche Prospekte und Jahresbericht versendet das
Sekretariat der Hochschule für Musik in Mannheim, L 2, 9.

Mein Spezial-Schirm- u. Stockgeschäft befindet sich jetzt
E 2, 16, Löwenapotheke.
Cäcilie Wurmser.
Erstklassiges Geschäft in Regenschirmen, Sonnenschirmen, Entoutcas, Spazierstöcken. 9942
E 2, 16 MANNHEIM Teleph. 642

Freiwillige Feuerwehr.
I. u. II. Compagnie.
Montag, 12. Sept. d. J. abends 6 1/2 Uhr hat die gesamte Mannschafft d. I. u. II. Compagnie ein u. vollständig zu einer Übung auszurufen. 374
Die Hauptleiter: Grebber, Grentlich.

Verein d. Musiklehrerinnen Mannheim-Ludwigshafen.
Wiederbeginn der Kurse für rhythmische Gymnastik (Methode Jaques Dalcroze)
Mittwoch, 14. September, nachmittags 1/2 3 Uhr im evangelischen Gemeindehaus. 20033
Neuanmeldungen nimmt Fräul. Dina Ladenburger Rapprechtstrasse 14. (Tel. 3196) entgegen.

Klavierunterricht
erteilt gründlich
Lina Schmitt 9854
Lortzingstr. 52, 2. Stock.

Terrassen-Restaurant
Stephanien-Promenade 15. — Telephon 4581.
Besitzer: August Zillhardt.
In schönster Lage Mannheims u. nächster Nähe des Waldparks.
Herrliche Aussicht auf den Rhein. **Gute Biere — Naturreine Weine** — Gut bürgerl. Mittags- u. Abendessen.
Jeden Samstag: Grosses Schlachtfest. 9646

Restaur. Ludwigshof, L. H. Diel
Tel. 2399 Kepplerstr. 36 Tel. 2399
empfiehlt einer verehr. Nachbarschaft und einem titl. Publikum seine vorzüglich und wohlkühlenden
Flaschenbiere
als: dunkel, nach Münchener Art } garantiert Original-
hell, Kaiserbier } Brauereibottling
aus der **Brauerei Moninger, Karlsruhe**
und sieht zahlreich geneigt. Zuspruch gerne entgegen.
Lieferung v. 5 Flasch. an Irelhaus. Prompte Bedienung.
9785

Von der Reise zurück. 9714
L. Eckert american Dentist
P 5, 15 :: Heidelbergerstr. :: Tel. 3100

In der
Damenbekleidungs- und Zuschneidenschule
D5.3 Weidner-Nitzsche D5.3
werden Damen ohne jegliche Vorkenntnisse angenommen und gründlich im Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen, eleganter und einfacher Damenbekleidung ausgebildet. Durch unsere ausserordentlich praktische Methode welche in ca. 180 Schalen Deutschlands und der Schweiz von durch uns gelehrte Lehrerinnen, zur grössten Zufriedenheit gelehrt wird, ist dann jede Schülerin im Stande, wirklich selbständig zu arbeiten. 9681
Cursus-Anfang 1. und 15. jeden Monats.
Schnittmuster nach jedem Mass jederzeit.

Entlaufen
Ein silbergr. Wolfshund entlaufen. Abg. Ruffen. 21. Frau Schöber. Wer Ankauf wird gewarnt. 53586

Katholische Gemeinde.
Samstag, den 10. Sept., von 4 Uhr an Beichtgelegenheit. 6 Uhr Sator.

Circus Charles!
Samstag, 9. Sept. u. Sonntag, 10. Sept. 1910
Nachmittags 4 Uhr Abends 8 1/2 Uhr
2 Grosse brillante Vorstellungen
Debut der Original-Araber-Truppe
„Der Demanas“
Weltberühmte Springer u. phänomenale Pyramiden-Akrobaten.
In den Nachmittags-Vorstellungen zahlen Kinder sowie Militär vom Feldwebel abwärts auf allen Plätzen die Hälfte des Eintrittspreises.
Täglich von 10 1/2 Uhr ab: Besichtigung der reichhaltigen Raubtierschau nebst Konzert der Hauskapelle.
Montag und folgende Tage, abends 8 1/2 Uhr: **Grosse Vorstellung!**

Friedrichs-Park
Heute Samstag, abends 8-11 Uhr
Militär-Konzert.
Sonntag, 11. September, nachm. 1/4-1/2 7 Uhr, abends 8-11 Uhr:

Militär-Konzerte
Fuss-Artillerie Metz. 54
Abends: **Bengalische Beleuchtung.**
Illumination des Schweizerhäuschens des Pavillons, Schwanehäuschens u. der Brücke.
Eintrittspreis 50 Pfg. — Kinder 20 Pfg. — Abonnenten frei.
Bei ungünstiger Witterung Konzerte im Saal.

Central-Kinematograph
N 7, 7 Saalbau-Theater N 7, 7
Beginn der Vorstellungen: 9883
Ununterbrochen Werktags von 3 1/2 bis 10 1/2 Uhr
Sonn- u. Feiertags von 2 bis 10 1/2 Uhr
Novitäten-Programm
vom Samstag, 10. bis inkl. Dienstag, 13. Sept.
In der Bucht von Rio de Janeiro.
Naturaufnahme.
Tochter des Akrobaten. Tragödie.
Mädchenräume und Strebertum. Komisch.
Zerstörtes Heim. Grosses Drama.
Athen. Naturaufnahme.
Mutter im Löwenkäfig. Fosse im Bild.
Erfahrung für's Leben. Drama.
Lotisbens Streiche. Humoreske.
Grossmütterchen weiss Bescheid. Eine Liebesgeschichte.
Es war so schön gewesen. Humoristischer Traum eines Rekruten.

ARNHEITER
Morgen Sonntag, perm. 10 Uhr und nachmittags 4 Uhr
Safen-Rundfahrten
Fahrpreis 50 Pfg.
Nachmittags 1/2 2 Uhr
Dampferfahrt nach Worms
Rückfahrt 6 Uhr. Fahrpreis für Ein- und Rückfahrt 80 Pfg. 9999

Konzerthaus **Berolina Sängerkorps**
Storchen bestrenommtes Gesang, Barlesken und Opern-Ensemble. 9774
♦ K I, 2 ♦

NOL'S FAHRTEN
Sonntag Safenfahrten ab Reichbrück 9⁰⁰, 10. 3 u. 4⁰⁰. Ab Reichbrück 10⁰⁰, 10⁰⁰, 3⁰⁰ und 5⁰⁰. Nach dem Waldpark 3 u. 4⁰⁰ Uhr. Nach Nitzsch ab Reichbr. 2 u. 4 u. v. D. Mannheim abends 9 Uhr nach Tzcher. 9999

Schnittmuster nach Maß
Damenkleider, Jadett und Kindergarderobe werden nach Maß im Stoff zugeschnitten und angefertigt in der
Mannheimer Damenbekleidungs-fachschule
Szudrowicz & Doll, F 1, 3 Breitestr.

Von der Reise zurück
Dr. A. Saek
Spezialarzt für Hautkrankheiten
P 5, 14 10177 P 5, 14

Klavier-Unterricht.

Gründliche Ausbildung in Technik und Vortrag. Primavox- und Kumblespiel, Musiktheorie und Gehörbildung. — Einführung in die Musiktheorie. — Mäßige Honorar.

W. Kaerner, N 4, 17.

Sesang-Unterricht.

Individuelle Stimmbehandlung. Gesangliche und sprachliche Taubbildung auf naturgemäßer Grundlage. Stimmkorrekturen. — Mäßige Honorar.

Frau M. Kaerner, N 4, 17.

Wilh. Schönberger
Vorteilhaftes Möbelgeschäft

S 6, 31

Ohne Ladenmiete, daher billigster Verkauf.
Solide Möbel. 9837

Rauchgas in Zimmer und Küche bleibt es nicht mehr.

bei Häusern deren Kamine versetzen sind mit 2670

Zugregulierung System ROHRER

Garant. Erfolg u. unverwundl., erfordert Rohrer's ges. gesch. Zugregulierung Patent angem. eine einmalige weit geringere Ausgabe als das veraltete Kaminaufsatz-System. Prosp. Modell Preise grat. u. unverbindl. Alleinst. Fabrikant Carl Rohrer Schlosser-Fabrikant Meister. Luisenring 51. Mannheim. Tel. 2648



Haarausfall, Teerfreund

Schuppen u. Kopflücken zu beseitigen, ist Pflicht eines Jeden. Zur Pflege und Erhaltung der Schönheit des Haares bedient man sich daher des hervorragend wirkenden Geruchlose Teer-Haarwäsche. Oest. gesch. 303

In Dauteln à 20 u. 30 Pfg. in Flaschen (mehrere Monate ausreichend) 1.50 Mk.

In Mannheim zu haben bei: 1907

Carl Aug. Becker Nachf., D 4, 1; Friedr. Becker, G 2, 2; L. Büchler, I 10, 6; Doppelmayr, F 2, 9; Th. v. Nischstedt, O 4, 17; Kunststr.; Ludwig & Schüttelmann O 4, 8; Helrich Merkle, Gontardplatz 2; Georg Schmidt, Seckenheimerstr. 8; Springmann's Drogerie, P 1, 4, Breitstr.; Dr. Ernst Stutzmann, O 6, 3, Heidelbergerstr.

Fabrikant: Chem. Fabrik E. Klämbt, Steglitz.

Gute

Schulschürzen

sowie praktische Stoffe für

Schulkleider

empfiehlt 9818

J. Gross Nachf., Inh. Stetter

F 2, 6, am Markt.

Billige Kohlen

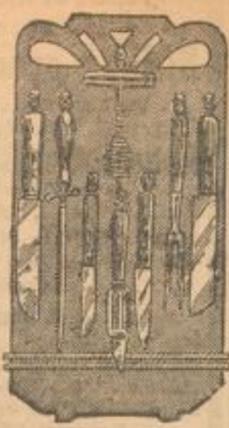
la. engl. Hausbrand, Nuss II nachgesiebt zu 1.05 Mk
la. engl. stückreicher Fettschrot zu 95 Pfg.

pro Zentner frei vor's Haus in bekannt guter Qualität gegen Barzahlung bei Abnahme von mindestens 10 Zentner.

Ruhr-Kohlen, Koks, Briketts, Holz zu den billigsten Tagespreisen. 9838

Kohlenhandlung Fr. Dietz
Mittelstrasse 148
Telephon 1376

Grosse Merzelstr. 11 Schimperstr. 20
Telephon 3763 Telephon 3266



Geschenkt bekommen Sie

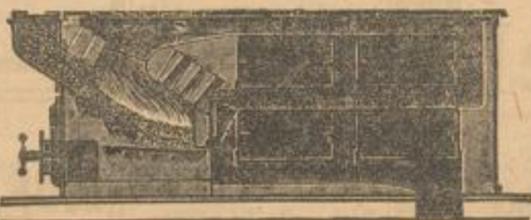
neben abgebildete und noch viele andere hübsche Gegenstände, wenn Sie

Gentner's Schuhcreme „Nigrin“
Gentner's Seifenpulver „Schneekönig“
Gentner's Sauerstoffwaschpulver „Joffa“
Gentner's Metallputzpomade „Pascha“
Gentner's flüssige Metallpolitur „Gentol“
in Ihrem Haushalt verwenden. 6935

Alleinst. Fabrikant: Carl Gentner, Fabrik chem.-techn. Produkte, Göppingen.

Gebrüder Roeder

Silberne Staatsmedaille. Darmstadt 35 erste Preise.



PATENT-Sichert-FEUERUNG

Rauchfrei. Russfrei, geeignet für jeden Kochherd für Haushaltungen u. Grossküchen, für Kochkessel und Backöfen. — Wissenschaftliche Gutachten und vorzügliche Referenzen aus der Praxis.

Man verlange Broschüre No. 78. 6784

Besuchen Sie unser grosses Lager

in Dampfmaschinen, Gas-, Benzin- und Sauggas-Motoren, Reservoire, Dampfkessel und Werkzeugmaschinen

neuer moderner Transmissionen

Steh-, Häng- und Wandlager in Ringschmierung und Sellers System Mauerkasten, Kuppelungen, Stellringe, Sohlplatten 6621

Neue blanke gedrehte Wellen 30-100 mm

Hölzerne, schmiedeeiserne und gusseiserne Riemenscheiben ein- u. zweifach Stützen- und Seilscheiben. — Putzwelle und Ledertreibriemen.

Gebrauchte Transmissionen aller Art stets vorrätig.

F 7, 32 Leopold Schneider & Sohn Telephon 90.

F. Grohe

empfiehlt in nur erstklassigen Syndikatsmarken:

la. Ruhr-Fettnusskohlen, nachgesiebt u. russfrei

la. Ruhr-Fettschrot, sehr stückreich

la. Anthrazitkohlen, deutsche und englische

la. Ruhr-Gaskoks für irische Öfen

la. Ruhr-Brechkokks für Zentralheizungen sowie

Briketts Marke Union, Brennholz aller Arten zu billigsten Tagespreisen. 9461

Kontor K 2, 12. Telephon 436.

Visten-Karten liefert in geschmackvollster Ausführung
Dr. S. Saas Buchdruckerei G. m. b. H.

Die beste Schule am Platz für Herren und Damen zur raschen und gründlichen Erlernung der französischen Sprache ist die

Ecole française, P 3, 4

Cours de conversation et de littérature

Franz.-Kaufm. Correspondenz.

Die Professoren dieser Schule sind gelehrte und geprüfte Franzosen.

NB. Man bezahlt die Stunden nicht voraus, sondern nur am Ende des Monats.

Conversation et conférence:

Für Damen und Herren jeden Mittwoch um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr und um 9 Uhr abends.

Nur für die Lehrer und Lehrerinnen jeden Freitag um 8 $\frac{1}{4}$ Uhr abends.

Le Directeur de l'Ecole française

J. Marius Ott, officier d'académie

Professeur in der Handelshochschule und in der Hochschule für Musik. 9829

Fröbelscher Kindergarten, T 6, 30 prt.

nächst dem Tennisplatz.

Beginn des Wintersemesters: Donnerstag, 1. Septbr.

Beste Empfehlungen. Herzliche Aufficht.

Anmeldungen werden ab 1. September bei der Leiterin Fräulein Irma Kauter entgegengenommen. 9825

Die Verwaltung.

Erziehungsheim Schloss Hemsbach

a. d. Bergstrasse (Baden),

$\frac{1}{4}$ Stunde von Mannheim. Bahnhstation Hemsbach.

Höhere Reformschule auf dem Lande für Knaben und Mädchen.

Lernen durch Erfahrung. Erziehen durch Beispiel. Harmonische Entwicklung von Körper und Geist; liebevolle Pflege des persönlichen Lebens. Turnen, Schwimmen, Sport, Spiel. Praktische Anleitung in Garten, Werkstatt, Küche und Haus. Gründlicher, wissenschaftlicher Unterricht nach erprobten Grundsätzen. Exkursionen und Reisen. Kunst, Musik, Vorbereitung zum Einjährigen und Abiturienten. 9874

Von der Reise zurück

Josephine Spiegelhalter-Bilek

englische und französische

Damen-Schneiderin

P 2, 45, 2 Treppen. 9873

Wanzentod sicher wirkendes Mittel per Flasche 50 Pfg.

la. Linoleum und Parkettbodenwachs 1902 per Pfund von 65 Pfennig an.

Fussbodenlackfarbe von Mk. 1.— an per Kilo

F 2, 9 M. Schüreck F 2, 9

Tapeten-, Linoleum- und Wachtuch-Spezialgeschäft.

M. Marum, Mannheim

Tel. 7000, 7001, 7002. Grosses Lager 5956

I-U-Träger, Monier-Eisen bis 15 m lang

Eisenbahnschienen zu Bau- und Gleiswerken

Grubenschienen etc. neu und gebraucht

Aluminium, Aluminium-Bleche, Metalle u. Legierungen.

Fondal-Tapeten

Garantie für Lichtfächtheit

Hervorragende Dessins

empfiehlt als Neuentwurf pro 1911 9865

Hermann Bauer

Tapeten-, Linoleum-Spezial-Haus

Tel. 956. Heidelbergerstr. 0 7, 11.

Zwei Siege.

Serbis-Modellette von Alfred Zimmermann.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)
Er trat zurück, schlug die Karten zusammen und legte die Hand grüßend an die Mäße. Tief war er erleichtert ob ihrer Worte und ihrem Lachen. Mechanisch stieg er zu Pferde. Doch als nun das Signal „Los“ gegeben wurde, lenkte er sein Tier einige Schritte zur Seite, um den übrigen Platz zu machen. Wie im Traume sah er das Gros davonziehen, hinter dem Rappen her. In einer Minute hatte die wilde Jagd den Hagener Forst erreicht und bog nun um die Ecke. Troz der kurzen Zeit konnte man doch schon den Verlauf der Hetze voraussehen. Der fliegende Holländer hatte seinen Vorsprung bereits verdoppelt. Mit einem tiefen Seufzer wandte von Harden sich ab, als er sich ganz unvermittelt Herrn Förder gegenüber sah.

„Wie, Herr von Harden, Sie machen nicht mit?“
„Wie Sie sehen, nein, mir ist nicht ganz wohl.“
„Schade! Und gerade auf Ihr Pferd hat sie sich so sehr gezeugt.“
„Hat sie das wirklich? Na ja, auf das Pferd! Mir selbst aber hat sie genug gegeben.“
Er trat aus dem Sattel und ging nach dem nächsten Cham-

vagnersgel, wo er rasch einige Gläser des feurigen Getränks hinunterstürgte. Und nun fort von hier. Die fröhlichen Gesichter um ihn konnte er nicht mehr sehen. Ein Ritt weit ins Land hinein, bis sein Blut sich etwas abgekühlt hat. Einen Korb hatte er also bekommen, und er hatte geglaubt, seiner Sache so sicher zu sein. Sein Tier stob plötzlich davon. Ohne es zu wissen, hatte er ihm die Sporen tief in den Leib gegeben. Und nun ging die wilde Jagd davon. Raum dah er seinem Pferde kurze Minuten zum Verschreien gönnte. Wie wohl ihm der scharfe Luftdruck tat und die Einsamkeit. Allmählich wurde er ruhiger, der Gang des Pferdes geregelter. Allerdings, das Web in seiner Seele wollte sich nicht milbern, er war zu unerwartet gekommen, der Schlag, und er hatte diesem Mädchen zu tief ins Auge geblickt. Wie sie wohl innerlich über ihn gelacht haben mochte, diese wilde Reiterin! Wie mancher mochte sich wohl schon bei diesem wilden Pampaslinde einen Korb geholt haben. Und wie mochte wohl die „Fuchsjagd“ ausgefallen sein! Bah, ihn sollte es nicht kümmern. Oben wollte er wieder umkehren, als er hinter sich donnernde Duffschläge vernahm. Gleich umkehrend, sah er einen Reiter auf ihn zuziehen, ventre à terre. Oder war es eine Reiterin? Er beschattete die Augen mit der Hand. Wahrhaftig, da kam der fliegende Holländer. Wie eine Göttin braunte sie heran und hielt mit kurzem scharfen Rud hart vor dem Pferde Harden's. Ihr Gesicht war wie in Blut getaucht,

von dem scharfen Ritt hatten sich einige Loden gelöst und bingen nun wild und überbüg über Nacken und Schulter herab.

„Herr Oberleutnant von Harden,“ rief sie lachend, „muß ich Ihnen den Ruh so weit nachtragen?“

„Wie — was — was —“ stammelte er. „Was soll das heißen?“

„Das soll heißen, daß Du ein Narr bist, lieber Herr! Ein ganz kompletter Narr.“

„Sie — sie — lieber Herr!“ stotterte er, immer noch nicht begreifend.

„Ja“, lachte sie herzlich. „Ich habe doch Dein Herz besiegt, und — — — und Du eden das meinst, wie Du Dir es ja gewünscht hast.“

Im Nu war Harden vom Pferde gegliiten. Er hatte mit einem Mal begriffen. Die da vor ihm sah, sie hatte ihn lieb und er hatte sie vorher nur mißverstanden. Er riß sie förmlich vom Pferd herunter und in seine Arme.

„Ist es denn möglich!“ jubelte er laut.

„Ich war schon ganz trostlos als ich Dich nicht unter der Meute sah. Herr Förder der Dich beobachtet, hat mir dann den Weg zu Dir gewiesen.“

„Bild ich er sie an sich und lächelte immer und immer wieder die taufreischen jungen Lippen.“

Wohnungen.

A1, 6 2 Zimmer u. Küche an ruh. Leute auf 1. Ott. j. verm. Nöh. V. 2. 86554

B5, 4 II. Wohnung, 2-3 Zimmer u. Küche, 1. Ott. an ruh. P. u. v. 37168

[2, 2 Hinterhaus, part., 1 Zim. u. Küche sofort zu v. 1907

C5, 1 2 Ettagen, Wohnhaus von 6-7 Zimmer u. Zubehör (auch als Bureau) per sofort zu verm. 18894

C3, 4 2 Treppen, 2 Zimmer und Küche nur an 2 ruhige Leute zu vermieten. 18580

C3, 19 Stübch., Küche mit 2 Zimmern an ruhige Fam. zu verm. Nöh. 2. St. 19167

C4, 4 Stüb. 2 kleine Zimmer und Küche zu verm. Nöh. III. r. 19071

C8, 6 8 Stöck, 9 Zimmer u. Zubehör, neu hergerichtet. Barriere 4 Zimmer, auch als Bureau zu vermieten. 19566

C8, 20 Seitenbau, 2 Zim. u. Küche zu verm. Nöh. 2. Stöck. 20041

D7, 19 hochpart., 5 Zimmer, Bad und Zubehör; 3 Trepp., 3 Zim., Küche und Kam. u. Ott. zu verm. 19728

D 7, 2, 4. St., 2 Zimmer, u. Küche auf 1. Ott. zu verm. 19070

E5, 8 4 St., 2 Zimmer u. Küche per sofort od. 1. Ott. zu verm. 36944

F 2, 4a Schöne 7 Zimmerwohnung in Bad und Zubehör und für Bureau od. dergleichen geeignet per sofort oder später zu vermieten. Nöh. v. B. Barriere. Telefon 1477, 19035

F 2, 9 5 Zimmer mit Zubehör (im 3. Stock) zu vermieten. Nöh. 4. Stöck. 36567

F 3, 13a Neu hergerichtete 7 Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. 36564

F 4, 3 2. Stöck, 6 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermieten. 35875

F 4, 12a 2 und 3 Zimmer mit Küche zu vermieten. 36565

F 4, 17 Schöne 5 Zimmerwohnung per 1. April 1911 zu verm. Nöh. bei Wiltber, O 3, 4a. 19065

Luisenring, F 7, 26 a, hochpart., 3 große Zimmer u. Zubehör für Bureau per 1. Oktober zu verm. Nöh. v. 7, 26a, Bureau im Hof. 18844

G 3, 4 2 Zimmer u. Küche, sofort beziehbar, zu vermieten. 19608

G5, 17a 2 u. 3 Zim. u. Küche zu verm. 35800

G5, 5 3 Zimmer, Küche u. Zubehör (Wintertür) per sofort oder später zu vermieten. 35907

G7, 55 Schöne 4-Zimmerwohnung im 2. Stock per 1. Oktober zu vermieten. Nöh. 2. Stöck. 19008

H 1, 5 4 St., Stüb., eleg. 4 Zimmer-Wohnung mit Badzimmer u. c. sofort od. später zu v. 19709

H 4, 16/18 2 Zim., Küche u. Bad, 1. St., 37109

H 7, 23 Neu, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu verm. Nöh. Einseitig 61, Bureau Ost. 19000

H 7, 32 4 St., 2 Zimmer u. Küche zu verm. 37081

J 2, 4 3 u. 4 Zimmerwohnung mit Bad zu vermieten. 19864

J 3, 5, 4 St., Stüb., nette 2 Zim., 2 B., u. K. u. v. ruh. Leute, 23. A. u. v. Nöh. 2. Stöck. 36091

J 2, 5 leer, Zim., Garage, an 8 St. Verl. fol. a. v. 7, 50 A. Nöh. 2. Stöck. 36083

J 5, 6 2 Zim. mit Kam. kot. Küche, 1 Zimmer u. Küche zu verm. Nöh. 2. Stöck. 20036

J 6, 2-5 Schöne 3 u. 4 Zim. Wohnungen zu verm. 1. Wohnung-Wohnung sofort zu verm. 19147

Reinhardtstr. 63 3 Zimmerwohnungen sofort zu verm. 36467

Reinhardtstr. 84 3 Zimmerwohnungen sofort zu verm. 36467

Parling 23 3 Zimmerwohnungen sofort zu verm. 36467

Schwanenstr. 9 4 Zim. Wohnung sofort zu verm. 36467

Jttmann's

Waren- und Möbel-Kredithaus

Kredit! Möbel

liefert auf

für 65 Mk. Anzahlung 5 Mk.
für 90 Mk. Anzahlung 8 Mk.
für 120 Mk. Anzahlung 10 Mk.

Einzelne Möbelstücke
Anzahlung von 3 Mk. an

Herrn- u. Knaben-Anzüge und Paletots
Für Damen:
Costumes, Paletots, Mäntel,
Blusen, Kostümröcke

H 1, 8 Mannheim H 1, 8

August Koegel

Kontor: E 7, 15a, part. Telefon 3581

empfehl. alle Sorten

Ruhr-Kohlen, Ruhr-Koks,
Briketts, Buchen- und
Tannenholz.

J 2, 13/14 eine Wohnung von 4 Zimmer und Zubehör per sofort oder 1. Juni zu vermieten. 18406

K 2, 11 Schöne 6 Zimmerwohnung mit Bad etc. auf 1. Oktober zu vermieten. 20021

K 2, 29 1 Zimmer u. Küche u. c.

K 2, 3 1 Tr., Schöne 5 Zim. Wohnung, p. 1. Sept. od. Okt. u. v. Nöh. 2. 36917

K 4, 12 Luisenring, 3. St., neu hergerichtete Wohnung, 4 Zimmer u. Bad, per sofort od. später zu verm. Nöh. 2. St. rechts. 19684

K 4, 19 4. St. 4 Zimmer, Küche, Bad u. Mansard auf 1. Ott. zu v. 19685

K 4, 23 2 Zimmer und Küche u. c. 35801

L 12, 3 1 Tr., 6 Zimmer u. Küche u. c. 19138

M 2, 10 2 leere Zimmer od. mit Küche an einzelne Person zu vermieten. 19919

M 2, 17a 2. Stock, schön ausgestattete 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör per sofort oder später prämiert zu vermieten. Nöh. v. 2. Schmitt, Baumgarten, Lindendamm 21, Tel. 1145, 19032

N 3, 17 1 Zim. und Küche Seitenbau, sofort zu vermieten. 36467

O 7, 20 1. St., 7 Zimmer, u. c. 19128

P 6, 22 1 Tr., 4 Zimmer, Küche, Bad, Zimmer u. Zubehör sofort oder später zu verm. Nöh. P. 4, 19, 1 Trepp., Tel. 3007, 19026

Wohnung, Q 1, 16 Planarbeiten mit Glasfenstern, 3 belle Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. Okt. u. v. Nöh. 2. Stöck. 19030

R 3, 2b 2. St., 3 Zimmer u. Küche zu verm. Nöh. part. 36825

R 7, 9 3 St., 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm. Nöh. 2. Stöck. 36798

R 7, 11 Vorderb., 4. St., 2 schöne Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu vermieten. Nöh. part. 20015

R 7, 35 hübsche 5-3-Zimmerpart. sofort bill. zu verm. Nöh im Bureau. 36020

S 1, 16 4 Zimmer u. Küche per sofort od. später zu verm. Nöh. 2. Stöck. 36634

S 6, 9 2. Stock, 2 Zimmern u. Küche u. c. Nöh. u. v. 1. Okt. u. v. 19074

S 6, 41 2. Stock, 2 Zimmer u. Küche im Vorderbau per 1. Oktober zu vermieten. 19921

T 1, 10 2. Stock, 3 Zim. u. Küche u. c. 1. Okt. zu verm. Nöh. im 3. Stöck. 36825

T 2, 3 eine 1-Zimmerwohnung mit Küche per sofort zu vermieten. Nöh. 2. Stöck. 19609

T 4, 17 u. Schweiggerstrasse 105 je ein Zimmer u. Küche u. c. 1. Sept. od. 1. Okt. zu verm. Nöh. Mannheim. W. v. Brauer, B 6, 15. 19057

T 3, 7, 2 2 Zim. u. K., 1 Zim. u. K. zu verm. 36821

T 6, 24, 5 St., ein leeres Zimmer auf den Tennisplatz gebend zu verm. 19079

U 4, 24 1. St. rechts, 2 Zim., Küche u. Bad, 4. St. rechts 3 Zim., Küche, Bad u. Zub. u. f. od. 1. Okt. zu verm. Nöh. 4. St. links od. Friedrichselderstr. 60. Telefon 4006. 36438

U 2, 24, 3 2. Stock, 2 Zimmer, f. od. zu verm. 36900

U 6, 5 2. St., schön Balkonwohnung, 3 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu vermieten. Nöh. 2. Stöck, links, vormittags. 19783

Augartenstr. 41, V. 2 Zimmer u. Küche mit Gas bis 1. Oktober zu vermieten. 36802

Augartenstraße 4 4 Zimmer, Bad u. Mädchenkammer p. 1. Ott. zu verm. 35610

Augartenstraße 28, zwei Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Nöh. Waldbergstr. 7, II r. 36722

Augartenstr. 37 eine geräumige 2-Zimmer-Wohnung p. 1. Okt. u. v. 19874

Augartenstr. 45, 2. Stock, 2 Zimmer u. Küche sofort zu verm. 36793

Augartenstr. 68 b. d. Kirche, p. 1. Okt. Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Bad preisw. zu verm. Nöh. bei Schweizer, Charlottenstr. 4. 36635

Augartenstr. 71 und Wellenstr. 48, je 2 Zimmer u. K. u. v. zu verm. Nöh. Gontardstr. 4, 3. Stöck. 19928

Alphornstr. 6 4 Zimmer u. Küche, 2. St., zu vermieten. 36562

Nähe Bahndorf, 4. St., 5 Zim., Bad, u. v. 750 Mk. Nöh. L. 12, 4, d. d. h. 36533

Beethovenstraße 18 (Hilfenstraße) ger. 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. u. Veranda. Preisw. zu verm. Nöh. v. 7, 50 A. Nöh. 2. Stöck. 37096

Bachstraße 2 (gegenüber dem Garten des Weinhandlers) 3. Stock, Schöne 4-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 19716

Nöh. bei Werle & Hartmann, Augusta-Anlage 9.

Wellenstraße 24 3 große Zimmer, Küche u. Bad, per 1. Okt. zu verm. Nöh. 2. Stöck. 19786

Weißstr. 9 1 Zimmer und Küche u. c. ruh. Leute p. 1. Okt. u. v. Nöh. bei 36357

Weißstr. 15 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm. 19009

W. Oliguetstr. 2 2 Zimmer, Küche u. c. 36563

Colinistrasse 22 4-Zimmerwohnung partiere, mit Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. 36476

Ober Oliguetstraße 9/11 2 u. 3. Stock, je 3 Zimmer u. Küche, Kam. u. Bad, zu verm. Nöh. 2. St. rechts 17150

Dammstr. 13. (Niederstadt) gefunde 6 Zimmerwohnung mit reichl. Zubeh. per sofort zu 75 Mk. monatlich zu vermieten. Nöh. 2. Stöck. 19966

Dammstraße 33 2. Stock, Schöne 2. od. 3 Zimmer-Wohnung zu verm. 19026

Nöh. bei Braun, N 3, 1.

Elisabethstr. 7 Eleg. 4- u. 5-Zimmerwohnung, 1 Trepp. hoch, beide mit Ofen, Balkon, Bad, Speisekammer und Zubeh. per sofort od. 1. v. Nöh. 2. Stöck. oder Reppertstr. 16a. 17294

Reinhardtstr. 60 Schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad u. 1. Ott. od. 1. Okt. zu verm. Nöh. d. h. 36744

Friedrichselderstraße 7, 3 3 Zimmer u. Küche auf 1. Oktober zu vermieten. 36588

Gontardstraße 29 Schöne 2 Zimmer u. Küche zu verm. Nöh. partiere. 36633

Gontardstraße 27 3 schöne Zimmer u. Küche per 1. Oktober zu vermieten. Nöh. 2. Stöck. 36586

Gontardstr. 34 Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. zu verm. Preis 35. 45 monatl. 19470

Kaiserring 30 3. und 4. Stock, je 3 Zim., Küche u. Mansarde auf 1. Oktober beziehbar zu verm. Nöh. Eisenbahnbrücke.

Ausverkaufs-Schluss

am 28. September. 9561

Eine gute Quelle

und doch billige Quelle ist eine Seltenheit. Sie finden diese in dem

Fahrrad- u. Nähmaschinen-Totalausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäftes bei

Hugo Sieber, Neckarau, Rathausstr. 21

(Der Ausverkauf wurde kontrolliert von der Handelskammer Mannheim)

25 Fahrräder

versch. Marken als Pfeils, Möbe-, Gito- u. Sideria-Räder Spezial-Rad mit Gummi, Nr. 16.--, 45.--, Halberstadt-Rad, 1 1/2 Gar., früher Nr. 90.--, jetzt 65.--, Sideria-Rad, 1 Jahr Gar., früher Nr. 120.--, jetzt 75.--, Damenrad, 1 1/2 Gar., fr. Nr. 125.--, jetzt 85 u. 75.--

20 Nähmaschinen

versch. Marken als Seidel & Raumann u. Knöchel Victoria Nähmaschinen, früher Nr. 105.--, jetzt Nr. 65.--, Schwingschiff, früher Nr. 120.--, jetzt Nr. 71.--

Strickmaschinen, Sprechapparate

Waschmaschinen, Wringmaschinen

Große Posten Gefacheite für obige Fabrikate

als Mäntel, Schlände, Carbidlampen etc. spottbillig.

Auf Wunsch Abzahlung gestattet.

15 gebrauchte Räder von Nr. 10.-- an.

8 " " Nähmaschinen von Nr. 15.-- an.

Einige tausend

Regen-Schirme!

unter Preis. 88483

Entoutcas!

In collossaler Auswahl, mit gebogenen u. Knopfstöcken, enorm billig.

Sonnen-Schirme!

Für jeden annehmbaren Preis.

Spazierstöcke!

Grösstes Lager am Platze.

Bergstöcke 50 Pfennig, 75 Pfennig.

Stockschirme 4.45, 5.90, 7.50, 8.50, 10.--, 12.--.

Stöcke und Schirme für die Reise zum zusammenklappen.

Max Lichtenstein

D 3, 8. Planken D 3, 8.

Grüne Rabatmarken

Bezüge u. Reparaturen schnell u. billig.

Lindenhofstr. 47, 4. St. 2 Zim. und Küche u. Manf. auf 1. Okt. zu verm. 36824

Wiltberstr. 4, 2. u. 4. Stöck, 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm. Nöh. 2. St. 36796

Max Josefstraße 24,

2. Stock, Modern eingerichtete 3 Zimmer-Wohnung mit Bad und allem Zubeh., wegzugshalber ev. sofort zu vermieten. 20061

Max Josefstraße 25

1 Tr. Sch. 4-Zimmerwohnung mit Bad, Mansarde usw. f. od. 1. Oktober zu vermieten. Nöh. S 3, 8, 6a pt. 36908

Max Josefstraße 28

Schöne elegante 4 Zimmer-Wohnung im 2. Stock mit allem Zubeh. umständehalber per 1. Oktober zu verm. Nöh. 2. Stöck. rechts. 19878

Gr. Wetzlarstraße 15/17

moderne

4 Zimmerwohnung

mit Bad u. Manf. zu verm. Nöh. Sch. Langstraße 24. 15080

Meerfeldstr. 43

Schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad f. od. zu verm. 36560

Meerfeldstraße 67

(gegenüb. d. Lang'schen Krankenhauseingangs) Schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Manf. f. od. später zu vermieten. Nöh. 2. Stöck. 19883

Telephon Nr. 4706.

Gr. Wetzlarstr. 27, 1 Zim. u. Küche u. c. zu verm. 36813

Mittelstraße 4

Schimperstr. 2, 4 u. 6

Schöne komplett. 5, 7 u. 4 Zimmerwohnungen mit Mansarden u. allem Zubeh., ferner:

Schimperstraße 2

ein geräumiger Boden mit 2 großen Schanfensteinen per sofort zu vermieten. 19028

Nöh. 2. Stöck. 19822

Oststadt.

Sophienstr. 12 eleg. 4 Zim. Wohnung u. all. Zub. bis 1. Oktober zu verm. 36641

Zu erfragen 2. Stöck. -

Oststadt

Otto Beckstr. 8

Wohnungen, 4 Zimmer und Küche (Bad, elektr. Licht etc.) sofort oder später zu vermieten. Nöh. 4. Stock rechts b. d. h. 19022

Oststadt, Lammerstr. 22

Teil. 284. Eine vollständig neu hergerichtete 6 Zimmerwohnung mit Bad u. Mansarde p. f. od. zu vermieten. 19701

Zu vermieten:
D. h. Stadtteil hochgeleg. neu ausgestattete 5-6-Zimmerwohnungen mit allem Zubeh. mit und ohne Zentralheizung per f. od. später zu vermieten. Nöh. 2. Stöck. 19822

Parkring 35.

Hochherichtete Wohnung, vollst. neu herger. 6 sehr große Zimmer, Bad u. koch. Zub. f. od. 1. April u. v. 1917

Prinz Wilhelmstr. 19

5 Stöck, 3 Zimmer, Küche, Bad, Zentralheizung, Barometer, auf 1. Oktober zu verm. Nöh. 19178

Kurzer Albert Speer, Architekt.

Prinz-Wilhelmstr. 27

Schöne 5-Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer und Speisekammer, 2 Treppen hoch, per 1. Oktober zu verm. Nöh. d. h. bei R. Köhler 1 Trepp. 18990

Pflügersgrundstr. 33, 2

3 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 36557

Pflügersgrundstr. 38 u. 40

3 Zimmer u. Küche per 1. Aug. 1916 zu verm. Nöh. Pflügersgrundstr. 40, p. 19088

Quappertstr. 52

2 mal 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Nöh. 2. Stöck. rechts. 36661

Bureaux.

C 4, 1

2 schöne große Partierzimmer als Bureau vermietet... Hansa-Haus, D 1, 7/8

Bureaus

von je 2-3 Zimmer zu vermieten... D 6, 7/8

J 2, 4 Bureau erst mit Nebenräumen zu vermieten... L 15, 5

N 4, 16 part., 2 Zimmer für Bureau sofort zu vermieten... U 1, 21

Collinstraße 18 2 Zimmer u. Küche als Bureau oder Lager per 1. Okt. zu verm. Holenthal. 19091

Rür Büro oder Lager etc. 2 große Räume ev. auch geteilt im Hinterhaus Q 7, 24 per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. 18800

Schöne Bureauräume ca. 100 qm, im Garten od. selbstst. Nebengeb. Friedrichsplatz 17, Amalienhof, 3. u. 4. St., b. Hausmeister, 19076

Große helle Räume für Bureau, Lager, Werkstätte etc. zu vermieten. Näh. H 7, 36. Zur part.

Nähe der Hauptpost, ev. mit Wohnung oder Lager zu vermieten. Näh. P 6, 4. Eine kleine Hof- u. Werkstätte, vermietet. 36004

M. Joseph & Cie.

BITTEN NUR UNSERE MARKE AUS NEAPEL ZU VERLANGEN. Das Produkt unserer Firma ist in das aml. Pharmakopöe-Verzeichnis des Königreichs Italien aufgenommen. SYRUP PAGLIANO DER FIRMEN PROF. ERNESTO PAGLIANO

Südd. Glas- & Metallwarenges. Dalbergstrasse 4 Ecke Jungbusch Tel. 1354. vorm. Altstaedter. Laden Fassaden Decorationsartikel. Ladeneinrichtungen. Staubdichte Schaukasten.

Rheinische Braunkohlen-Brikets Union. ersetzen vollständig Kohlen und Koks in allen Oefen und Küchenherden, heizen intensiv und anhaltend, rauchen nicht, russen und rauchen fast gar nicht, schonen die Oefen und sind sparsam im Gebrauch. Heinrich Giocok, Hafenstr. 15

Läden. E 1, 12 Laden mit u. ohne Nebenräume... F 5, 4 Laden mit 2 Zimmern... S 6, 16. Laden, ca. 35 qm... S 2, 1 Laden m. angrenzend...

Laden. ca. für Bureau zu verm. 19041. Großer Laden. Friedrichsplatz 19, a. a. Bureau... Großer Laden. Friedrichsplatz 17, beim Hausmeister.

Läden od. Bureau. mit Dampfheizung u. Anlage... Werkstätte. G 4, 17 Große helle Werkstätte m. Souterrain...

Laden. mit 3 Zimmer u. Küche oder Laden für Filiale geeignet... H 7, 13 Werkst. od. Magazin...

Laden. mit 3 Zimmer u. Küche oder Laden für Filiale geeignet... H 7, 13 Werkst. od. Magazin...

Laden. mit 3 Zimmer u. Küche oder Laden für Filiale geeignet... H 7, 13 Werkst. od. Magazin...

Laden. mit 3 Zimmer u. Küche oder Laden für Filiale geeignet... H 7, 13 Werkst. od. Magazin...

Laden. mit 3 Zimmer u. Küche oder Laden für Filiale geeignet... H 7, 13 Werkst. od. Magazin...

Amfliches Verdingungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. Erscheint wöchentlich eine bis zweimal. Mannheim, den 10. September 1910. No. 78.

Bekanntmachung. Die Besichtigung der Trappen, Türen, etc. wird am 20. September... Bekanntmachung. Die Besichtigung der Trappen, Türen, etc. wird am 20. September... Bekanntmachung. Die Besichtigung der Trappen, Türen, etc. wird am 20. September...

S. Wronker & Co. MANNHEIM

Neue Damen-Konfektion Herbst für den

ganz besonders schön und preiswert!

Neue Kostüme



in Kammgarn auf Seide . . . 29.00
in Noppé-Stoffen letzte Neuheit 36.00
in Tuch auf Seide 45.00

Neue



Kleider

für Promenade
in Popeline-Stoffen 38.00
für Theater und Gesellschaft
in Lichtfarbenen Stoffen 45.00
Modell-Kopien 68.00

Neue Paletots



in Stoffen engl. Art . . . 6.75
in Noppé-Stoffen letzte Neuheit 12.50
in Kammgarn-Stoffen . . . 18.75

Buntes Feuilleton.

Ueber ein Opfer zweier Mädchen für ihren Bruder wird den Londoner Zeitungen aus Cardiff wie folgt berichtet: Zwei junge Cardiffer Mädchen namens Madge und Dorothy Bradington haben sich willig und heroisch sehr heftigen ärztlichen Behandlungen unterzogen (für welches Verfahren der Arzt natürlich nicht im entferntesten anzufragen ist), indem sie sich große Stücke Haut entfernen ließen mit der bewundernswürdigen Bereitwilligkeit, ihrem lebensfähigen Bruder Douglas den Arm zu erhalten. Der kleine Knabe hatte verärgerte Brandwunden an seinem rechten Arm erlitten, daß er ihn unbedingt verlieren hätte, wenn nicht die beiden Schwestern sich bereit erklärt hätten, ihn zu retten. Als der Arzt den Eltern des Kindes mitteilte, daß der Arm des Knaben nur dadurch gerettet werden könnte, wenn man die der Haut beraubten Stellen mit neuer Haut, der Haut lebender Menschen versehen könnte, da erklärte sich Madge, das eine der beiden Mädchen, sofort bereit, sich für ihren Bruder zu opfern. Dieselbe 17jährige Schwester hatte übrigens den kleinen Knaben vom Tode gerettet, als sie ihn aus einem Kessel mit heißem Wasser, in den das Kind gefallen war, hervorholte. Der Knabe genas allmählich von den erlittenen schweren Verletzungen, nur sein rechter Arm wollte nicht die gewünschten Fortschritte zur Genesung machen, da er seiner ganzen Länge nach von der Schulter bis an die Fingerspitzen, der Haut beraubt war. Das Mädchen wurde von dem Arzt entlassen, der ihr die nicht vorauszufehenden Folgen einer solchen Operation vor Augen führte. Aber das Mädchen blieb starrhaft und verlangte, daß die Operation sofort vorgenommen werden sollte. Der Arzt, Dr. Gumberidge, chloroformierte nunmehr das opferwillige Mädchen, und große Teile wurden von ihrem Schenkel entfernt, um den kleinen Bruder zu retten. Die Operation erwies sich als erfolgreich und mußte wiederholt werden, aber trotz der Wiederholung reichte die gewonnene Haut für den Arm des Jungen nicht völlig aus. Nun sprang die zweite, 13jährige Schwester des Knaben bei und erbot sich, obwohl sie die Schmerzen ihrer älteren Schwester mit angesehen hatte, sich derselben Operation unterziehen zu lassen. Auch dieser kleinen Maid wurden zweimal große Stücke Haut von ihrem Schenkel entfernt. Aber auch diesmal erwies sich die Haut als noch nicht hinreichend. Angewiesen hatte aber der Knabe so erfreuliche Fortschritte in der Genesung gemacht, daß man daran gehen konnte, seinen eigenen Schenkel die noch notwendige Haut zu entnehmen. Nachdem der Junge ganze 17 Wochen in ärztlicher Behandlung stand, ist er nun so weit genesen, daß er umherlaufen und seine Pflichten als Schüler nachgehen kann. Die beiden bewußten Mädchen mußten 14 Tage zu Bett liegen unter steter ärztlicher Aufsicht. Die Narben ihrer freiwilligen Spenden werden sie aber ihr ganzes Leben lang tragen. „Ich würde sehr wohl, was die Operation bedeuete“, sagte das ältere Mädchen, „aber die Narben, die ich davongetragen habe, gereichen mir doch nicht zu Leid!“

Der Dinerphotograph ist eine im modernen gesellschaftlichen Leben bekannte Persönlichkeit. In England, wo man bereits länger Gewicht darauf legt, die wegen der Teilnehmer oder Teilnehmerinnen herbeizurufenen festlichen Veranstaltungen im Falle zu vermeiden, haben sich mehrere solcher „Dinerphotographen“ zu einer angesehenen Firma vereinigt. Der eine Führer dieser Firma, Young, hat sich kürzlich im „Strand Magazine“ folgendes über seinen Beruf ausgesprochen: „Vor 15 Jahren“, so sagt Herr Young, „bestand gegen meine Tätigkeit noch eine Art Vorurteil,

die Hotelbesitzer fürchteten, daß ihre vornehmen Gäste sich über eine „ungeschmeichelte“ Aufnahme als zu sehr ärgern würden.“ Jetzt geschieht es Herrn Young oft, daß er in einer Nacht sieben und mehr „berühmte Diners“ photographiert. Die Platten werden dann während der Fahrt von einem Hotel zum andern transportiert und schon nach wenigen Stunden sind die Teilnehmer im Besitze der ersten Abzüge. Herr Young versichert, in seinem Berufe mit großen Schwierigkeiten kämpfen zu müssen. Häufig macht auch der gefeierte Mittelpunkt solcher Events Schwierigkeiten. So erzählt der „Dinerphotograph“, daß Lord Althorpe eines der schwierigsten „Objekte“ sei. Herr Young hat fast alle großen Namen der Vereinigten Königreiche in seinem Vorort photographierter Diner Teilnehmer vereint. Auch weiß er von seltsamen Essen viel zu erzählen. So photographierte er eines, bei dem die Teilnehmer in einer Gondel saßen, und an dem Garzio teilnahmen, und bei einem anderen, dem „Kochpöbner“, sah man an einer Rundtafel um einen großen Esstisch herum. Auch als — Defekt wirkte Young einmal. Da hatte er die Teilnehmer eines Essens eben photographiert, und es war alles aus schönem gegangenen. Kocher erfuhr er, daß einem der Teilnehmer die Börse aus der Tasche gestohlen worden war. Die Gäste waren alleamt Geniesenen. Niemand hätte den Dieb bezeichnen können. Aber bei der Entdeckung kam es zur Heberenscheidung Herrn Youngs an den Tag: die Platte zeigte deutlich die Hand in der freunden Tasche . . .

Goethe-Kaffee. Der demnächst erscheinende Goethe-Kalender auf das Jahr 1911, den nunmehr als Nachfolger seines Begründers Otto Julius Bierbaum Carl Schädelkopf herausgibt, bringt eine Fülle von seiner Kameraden ausgewählter Goetheana. Unter anderem erzählt er sich auch das Verbot, eine Reihe von Goethe-Anekdoten, die in älteren Quellenwerken zerstreut und daher zum Teil halb verschollen sind, für unsere Erinnerung zu erneuern. Aus den von der Dietrichschen Verlagsbuchhandlung (Theodor Weidner) in Leipzig und freundlich zur Verfügung gestellten Auszügen können wir eine Reihe dieser Anekdoten hier mitteilen. Goethe ging einst mit einem Herrn vom Stein in den Bergen bei Heroldsbach herum und suchte ritrig nach Steinen während eines derben Landtages. Stein, ungeduldig, rief nach Hause, der Dichter jagerte aber immer. Endlich rief Stein ärgerlich: „Nun, wenn die Steine Sie so interessieren, zu welchen Steinen rechnen Sie mich denn?“ — „Ja den Kalksteinen, mein Herr“, erwiderte Goethe geassen, „wenn Wasser auf Sie kommt, so brausen Sie auf.“ — Goethe pflegte zu erzählen, wie ihm Tied in Jena einst seine Genodeta vorgelesen und bemerkte dabei: „Als er anfing, schlug es auf ihn, als er aufhörte, es auf ihn, neun und zehn habe ich gar nicht schlagen hören.“ — Goethe und Jean Paul waren eines Tages in satula vera in einer frohen Gesellschaft zusammen und plauderten dieses und jenes von Pöckensteinwesen und Linsen. „Rein“, rief letzterer aus, „die Herle mögen gegen mich schreiben, was sie wollen; ich antworte ihnen nicht, es mühte denn so arg kommen, daß einer garobegru sagte, ich hätte silberne Döfel gefressen.“ Auch dann müssen Sie schweigen“, entgegnete Goethe. — In dieser Zeit (etwa 1818) passierte Goethe auch eine wenig bekannte, höchst ergötzliche Anekdote. Eine Dame ließ sich bei ihm melden. Goethe, der den Besuch des schönen Geschlechts nur sehr bedingt liebt, ließ seine Bewunderin, aller Ehren ungeachtet, drei Male die Stuben durch seinen Bedienten derweilern. Allein die Dame wollte sich nicht abwenden lassen, folgte dem Bedienten, dem sie noch eine Beilegung an seinen Herrn aussprechen sollte, in den Garten, wo sie Goethe erblinnte, dem sie sofort zu Füßen fiel, indem sie seine ergriffene Hand mit Küßen bedeckte. „Aber Madam! so sehen Sie

doch auf“, rief Goethe, von dieser Verehrung zwar geschmeichelt, aber doch auch verwirrt. „Rein großer Dichter!“ rief die in den Staub gesunkene Verehrerin. Wie glücklich bin ich, daß meine Augen Dich erblicken. Ich komme mir vor wie die Glode, wozu es in Deiner schönen Liebe heißt: „Reigenauer in der Erde steht die Form aus Lehm geformt.“ Goethe hat oft noch in späten Jahren herzlich über diese seine Verehrung mit Schiller gelacht. — In einer Unübersichtlichkeit wurde einst „Die natürliche Kocher“ aufgeführt. Nach dem zweiten Akte wendet sich ein Student an einen neben ihm sitzenden Herrn mit der Frage: „Um Vergebung, ist das Stück nicht von Vulpinus?“ (Vulpinus war bekanntlich der literarisch überberühmte Verfasser von „Kinaldo Kinaldini“ und vielen ähnlichen Scherensbüchern). Der Allische Nachbar erwiderte: „Rein, das Stück ist von Goethe.“ Nach dem dritten Akte fragt der Student: „Wissen Sie gewiß, daß das Stück nicht von Vulpinus ist?“ „Rein, sagt der Nachbar, das Stück ist von Goethe.“ Nach dem vierten Akte meint der Student: „Ich glaube immer, das Stück ist von Vulpinus.“ „Von Goethe“, ist die Zurechtweisung des Nachbarn. Am Schluß endlich behauptet der Student: „Sie mögen sagen was Sie wollen, das Stück ist von Vulpinus.“ Da erhebt sich endlich der stichtische Nachbar und sagt mit einem flammenden Auge: „Das Stück ist von Goethe und ich bin Goethe.“ „Seht erfreut“, sagt der Neusehler, „mein Name ist Müller.“

Eine Engländerin über die „Ethnologie des Erbes“. Eine englische Dame, die sich auf einer Reise durch Deutschland befindet und gegenwärtig in Baden-Baden weil, teilt einem englischen Blatt ihre Eindrücke über den deutschen Nationalcharakter mit, den sie als das „Temperament des Erbes“ charakterisiert. „Deutschland ist vollkommen männlich, männlicher als irgend ein anderes Land von heute. Und diese starke Männlichkeit ist die wirkliche Kraft des modernen Deutschland.“ Der Deutsche von heute ist noch immer der Sohn des Krieges von 1870; er hat das Wissen von der Bedeutung der Macht und den Stolz des Sieges mit der Kulturmilch eingesogen, auf des Kaisers Anien gelernt, und er erzieht seinen Sohn in denselben Geiste. „Rein“ ergriffen den englischen Geist fächer“, meint sie an einer anderen Stelle, „als das beständige Gefühl, von einem großen unfaßbaren Macht, die alles und jeden kennt, das man in Deutschland hat. Stets ist sie da, schweigend, wachsam und bereit. Jeder Mensch ist wie ein Hund an einer langen Kette; kelli er ein bißchen zu laut, ist er ein bißchen zu übermäßig, gleich wird die Kette ihm mit scharfem Auf zum Bißschiffel zurückrufen. Aber diese Macht ist ebenso wohlwollig wie allmächtig. Sie wacht über jeden, schüßt ihn in einer Weise, die jemandem, der lange in romanischen Ländern gelebt hat, ungläublich erscheint. Eine Frau kann allein mit reichem Schmuck an ihrer Toilette, durch die wilden Wälder Deutschlands wandern. Ich, die ich auf den Champs Elysees gegen Abend nicht allein spazieren gehen möchte, würde ruhig hundelung des Rasch im Schwargwald wandern. Der Richter und der Kaufmann bedanken nicht mehr, als sie zu fordern haben. Vom Krongenauen bis zur Dämmerung, von der Dämmerung zum Krongenauen sieht die große unfaßbare Macht hinter jedem, allwissend, allhörend, allschmend.“

Dem Füller Wein und Füller Durst bekommt man einen guten Begriff, wenn man weiß, daß bei dem jüngsten der sogenannten 1116 Liter Wein geronnen wurden. Es ist dies die köpge Duffer, die bisher bei den Neustädter Weinabenden erreicht wurde. Jedenfalls ein Beweis sowohl für die Güte des Füller Weins als für den Durst unferer landheimischen Landleute.

Beilage für Land- u. Hauswirtschaft

Organ für die Interessen der Landwirtschaft, des Garten-
Obst- und Weinbaues, sowie der Imkerei

Verlag des
Mannheimer General-Anzeiger
Badische Neueste Nachrichten

Dadurch der
Originaltext
nachvollziehbar
und die
Anfertigung
erleichtert.

Druck u. Verlag der Dr. H. Baas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H., Mannheim. — Für die Redaktion verantwortlich: Franz Richter.
No. 17 Samstag, den 10. September 1910. 1. Jahrgang

Gartenbau und Blumenpflege

im September.
(Von unserem fachmännischen Mitarbeiter.)
Wundvolltätige Tulpen sind für Gartenbeete neuerdings mehr beliebt geworden und werden mit Recht die einfachsten zu kultivieren. Besonders wertvoll sind diese Tulpen dadurch, daß sie auch vor und nach der eigentlichen Blüte in der schönsten Färbung der getriebenen und geschriebenen Blüten noch einen Wert besitzen. Die Sorten „Goldcup“ und „Rubin“ sind von großer Schönheit und wirken für sich allein oder vereint auf Gruppen prächtig. Die erste Sorte ist von reinweißer Farbe und die zweite genannte leuchtend dunkelrot. Bei Zusammenstellung wird einer Befüllung mit der roten „Rubin“ eine Einförmigkeit von „Goldcup“ gegeben. Die Zwiebeln sind ca. 10 Zentimeter tief zu legen.

Man den Porzellanblumen bemerkt man häufig eine Art Kalkmilch, die durch Säuren die Blätter zum Wägen bringt. Sie werden dann gelb und sterben langsam ab. Man muß hier zügig, bevor die jungen Blätter befallen werden, vorbeugen, und sollten vor allen Dingen die fallenen Blätter abgepflückt werden. Diese sind sofort zu beseitigen. Damit die Pflanzen sauber in den Winter kommen, sollte man sie nochmals gründlich mit Quassifrische abwaschen.

„Grinon Rambler“ oder „Zausend schön“? Die neuere Schlingrose „Zausend schön“ ist zur Anpflanzung für Lauben und Bäume der „Grinon Rambler“ vorzuziehen, da sie früher in der Färbung und dauerhafter ist. „Grinon“ ist nicht ohnehin nach Beobachtungen bei längerem Bestand auf einem Standort zu degenerieren, insbesondere läßt der frühere so genannte „Zausend schön“ bei längerem Bestand die letzten Winter gut überleben und zeigt sich durch lebhaftere Blaublüte, sowie durch auffallende Blütenfülle aus.

Die Knollen des indischen Blumenrohrs (Canna) können bis zum ersten Frost im Sande bleiben, um dann im trockenen, luftigen Keller überwinterung zu werden. Auf diese Weise reifen die Knollen besser aus und fangen im Winter nicht so leicht.

Zur Staudenpflege sei auch besonders auf solche Sorten hingewiesen, die sich infolge kräftiger Triebe und Kraftbarkeit der Pflanzen gut für den Schnitt und Befestigung eignen. Es sind dies n. a. Borethrum rotum in verschiedenen Farben, Delphinium formosum, Aster alpinus, Campanula medium, Campanula bellidifolia, Pelonibus rigibus, Trollius japonicus, Corymbium maritimum, Lonicera caucasica, die verschiedenen Geraniaceen und auch die betriebligen Geraniaceen, von denen heute in jeder Gattung der beste Vertreter zu haben sind.

Der Feldsalat ist für den Haushalt sehr wertvoll, besonders in der kalten Zeit. Man hat auch zur Zeit der Ausfaat sehr ein Blickchen im Garten und sei darauf

Aus der praktischen Bienenzucht.

(V. Schüller-Soffenheim).
September 1910.

(Von unserem fachmännischen Mitarbeiter.)
Der Monat August brachte unseren Bienen wohl in Deutschland einen noch etwas frühen und reichhaltigen Honig aus der Natur in so reichem Maße vertriehen. Sommerzeit, Raum irgendwo wird die mühsame Rodtracht Beurlaubung gegeben haben, zur Schöpfung zu greifen und es kann dieselbe auch keinesfalls etwas an der Kraft ändern, daß wir in dem Deutschen für das Jahr 1910 eine größere Besatzung müssen. So allgemein dürfte dieselbe schon jetzt schon lang nicht mehr in Frage gekommen sein.

Viele Sommermonumente haben sich in Ansehung der allseitigen Mangel und Mangeln begeben umgeben, ihren Bedarf an garantiert reinem Honig zu decken und sie haben recht daraus getan. Die Bienen aus dem letzten Jahre werden halb ausverkauft und aufgebraucht sein. Im allgemeinen tritt in der jetzigen Jahreszeit ein kleiner Stillstand im Sommer ein, weil es die Zeit der Ernte ist. Deshalb ist und reist man sich eine allerhöchste Abwechslung

Lehrbücher und Formblätter
für die Landwirtschaft und alle Handarbeiten
Dr. med. Bollag's
Clavalin-Pflaster
für alle Wunden, Verletzungen, Entzündungen, Schmerzen, Blasenentzündung, Gicht, Rheuma, Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Krämpfe, Nervenleiden, Hautkrankheiten, Insektenstiche, Verbrennungen, Erfrierungen, Schlangenbisse, Wundheilung, etc.
Ludwig & Schmitt, Mannheim.
Telefon 111, 112, 113.

Schulz bei Menschen (für Kinder, Frauen, Säuglinge, etc.)
Schulz bei Tieren (für Pferde, Rinder, Schweine, etc.)
Schulz bei Pflanzen (für Krankheiten, etc.)
Fr. Merk, Mannheim, R. 7, 89.

NUR ZWERG MARKE B
Derechte Nährsalz Futterkalk
M. Brockmann Chem. Fabrik m. b. H. Leipzig-Eur.

Billige Eier!
aus den besten Hühnerzuchtstätten
aus den besten Hühnerzuchtstätten
aus den besten Hühnerzuchtstätten

Sartorius:
Brutapparate, Waagen, etc.
Sartorius, Göttingen 68 (Hannover).

Vlilfen-Karten
Dr. B. Baas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Obst-Beerenerbäume u. Ziersträucher
Erbeererben
Ziersträucher

Jederzeit genaug Eier!
aus den besten Hühnerzuchtstätten

Standard-Fischmehl
aus den besten Fischzuchtstätten

Reisschlempen
aus den besten Reiszuchtstätten

Alle Pflanzen
aus den besten Pflanzzuchtstätten

J. Heins'söhne
aus den besten Heinszuchtstätten

Sie erzielen
aus den besten Erntezuchtstätten

Dr. Thompson's Seifenpulver
gibt weisse Wäsche ohne Bleiche.
Sie haben in allen besseren Geschäften.

Jeder Landwirt staunt
über die Fruchtbarkeit der Erde.
Für Wiesen und Weiden ist THOMASMEHL der beste Phosphorsäuredünger.

Thomasmehl
garantiert reines Thomasmehl.
Für Wiesen und Weiden ist THOMASMEHL der beste Phosphorsäuredünger.

Thomasphosphatfabriken
G. m. b. H. Berlin W. 35.
Wegen Oligurie wende man sich an die besten Vertriebsstellen oder direkt an die vorgenannte Firma.

Carl Dicke & Co.
aus den besten Erntezuchtstätten

Robur und sonstige Ernährungsmittel treten mehr zu...

Und wie sieht es mit dem Kornpreis? Er hat mit der...

Das der August den Stieren an dieser Speise, wurde...

Wenn die Arbeit der Bereinigung mehr in den Monat...

Wird die Arbeit der Bereinigung mehr in den Monat...

Wird die Arbeit der Bereinigung mehr in den Monat...

zum Unterteil des Stämmens ausgebaute Maßen. Man...

Für die Prüfung des Winterfutters nehme man ein...

Wird Tuberkulose durch Milch übertragen?

Von Dr. R. Sommerfeld *)

Der Erreger der Tuberkulose ist der durch Robert Koch...

Die Tuberkulose des Kindes — Gerichte — kann durch...

Manche nicht weit entfernt. Sind er schon ihr nicht gleichgültig...

Es war eines Sonntags im Späthommer, da nahm...

„Soll, aber ich schreie!“ rief er laut.

Lehrkurse für Einern, Sortieren und Verpacken des Obstes.

Die Landwirtschaftsminister veranlassen am 16. und 17. Sept. in Karlsruhe zwei Kurse für Obstbauern, am 22. September in Karlsruhe und am 29. September in Wehrhahn zwei Kurse für die Einern, Sortieren und Verpacken des Obstes, im Herbst für die Obstbauern, die in den Obstgärten (Obstgärten) und von Herrn Reichsminister Grafen von Helldorf (Landwirtschaftsminister) abgehalten werden.

Da hier den Bauern eine billige und geeignete Gelegenheit geboten ist, die richtige Sortierung und Verpackung des Obstes zu lernen, welches besonders für die Befähigung der Bauern sehr wichtig ist, so ist die Veranstaltung nach dem besten Interesse der Bauern zu beschreiben. Mit Rücksicht auf die sehr geringen Kosten, welche man durch diese Kurse ersparen kann, sind die Kurse für die Bauern sehr günstig.

Bauernregeln.

Seit dem Beginn der Saat und Regen dem Bauern gelogen. Die Gärten im Sommer, die Winter im Herbst. — Die Saat vor dem Regen, die Winter vor dem Frost. — Die Saat vor dem Regen, die Winter vor dem Frost. — Die Saat vor dem Regen, die Winter vor dem Frost.

Hundertjähriger Kalender.

September beginnt mit neunundzwanzig Feiertagen bis zum 16. Juni, dann folgen bis zum 1. Juni, dann folgen bis zum 1. Juni, dann folgen bis zum 1. Juni.

Wirtschaftskalender.

Der erste Schritt ist die Wahl der Monate, die am besten für die Landwirtschaft sind. Die Monate sind: Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember.

Literatur.

Die Landwirtschaftliche Zeitschrift für 1911. Die Landwirtschaftliche Zeitschrift für 1911. Die Landwirtschaftliche Zeitschrift für 1911.

Beutes Allerlei für die Landwirtschaft.

Die Beutes Allerlei für die Landwirtschaft. Die Beutes Allerlei für die Landwirtschaft.

Schneeflocken auf sich ziehen und müssen daher alle fünf bis sechs Stunden erneuert werden. Das Mittel soll, wie die "Sonne" heißt, schon sehr alt und bereits von den Wespieren angewendet worden sein.

Der Landstreicher.

Originalroman von Richard Schickel. (Fortsetzung.)

Sie haben recht, wenn Sie klar zu sehen wünschen und über kurz oder lang müssen Sie es ja doch erfahren. Güte die verschiedenen Unglücksfälle bin ich gewöhnt worden, eine nicht unbedeutende Epoche aufzunehmen und erhalte nun kurzlich die überaus wichtige Mitteilung, daß dieselbe von einem "Herrn" angekauft worden wäre. Von wem, das wollte man mir nicht angeben und ich verzichte mir vergeblich den Kopf darüber. Jedenfalls ist es aber ein Streich eines mir feindselig gesinnten Herrn und ich muß gewarnt sein, daß man die Hypothek eines Tages kündigt und die Gelegenheit benutze, die das Gut unter den Hammer zu bringen, wenn ich die Summe nicht anderweitig beschaffen kann, was keine große Schwierigkeiten haben wird. Daß es der größte Schlag für mich wäre, das Erbe meiner Väter aus der Hand geben zu müssen, das dürfte Sie mir glauben. Mein Herr Kocher raue ich davon noch gar nicht zu sprechen.

Suchen Sie auf gar niemand Verlaß, der ein Interesse daran haben könnte, Sie in die Gewalt zu bekommen?

Ich habe schon noch allen möglichen Seiten hin gedacht, konnte aber niemand finden, der in dieser Weise gegen mich intrigieren sollte. Es sieht nur die Möglichkeit, daß einer der sogenannten reicheren Bauern das Grundstück kauft, um es durch eine solche Verbindung zu einem geringen Preis zu verkaufen. Das war der erste Gedanke, welcher mir durch den Kopf ging. In dem Augenblick, als ich diese Vermutung geäußert hatte, wurde ich durch die Nachricht, daß ein junger Baron von Geldern wieder durch eine längere Reise in den Sinn kam, gewiß, der sich in der Gegend herumtrieb, um die Gegend zu untersuchen. Ich habe die Summe zu gewinnen, meine Vermutung betraf nur die Gegend, die ich im Augenblick besaß, um die Gegend zu untersuchen.

Der Herr Graf gestatten mir wohl, daß ich in Geheimen nachforschungen anstelle über die Person des Käufers der Hypothek. Ich hoffe, daß ich die Sache in Gütigkeit lösen wird.

Graf Werner sagte tief auf. "Es ist das Barock der alten Welt, noch Hoffnungen zu haben, wo andere bereits aufgegeben haben. Nach allem, was mich bereits betroffen hat, würde ich es gar nicht mehr wagen zu hoffen, wenn auch noch dieser Schlag über mich hereinbräche. Wie ich ihn ertragen würde, das weiß ich freilich nicht."

Werner wollte den mühsamen alten Herrn trösten durch sich aber nicht zu weit auslassen, um sich nicht zu verhalten. Er lächelte, aber er lächelte bei nächster Gelegenheit sofort an seinem Konfir, in der Stadt, den er besaß, eine größere Summe für ihn flüssig zu machen und sie an die Adresse seines Freundes Gebrüder abzuliefern. Warten erfuhr er, daß Geld an Graf Werner anatum zu haben.

Von diesem Augenblick an betraute er die Kommissar aufmerksamer Blick und entdeckte fortwährend höhere Eigenschaften an ihr, welche sie ihm immer bezaubernder erscheinen ließen. Ueber seine Gefühle für gegenüber gab er sich zwar keine Rechenschaft, aber jedenfalls waren sie von

keine Bedeutung habe. Wie sich herausgestellt hat, trifft dies nicht ohne Einschränkung zu. Die gebräuchlichen Untersuchungen, die auf Fuchs Erkrankung, die in der ganzen wissenschaftlichen Welt ungeheures Aufsehen erregt hatte, angefertigt wurden, ergaben auch die Möglichkeit der Übertragbarkeit der Tuberkulose auf den Menschen. Eins ist aber festzustellen und energisch zu betonen: Die Ausbreitung der Tuberkulose unter den Menschen geschieht nicht durch das tuberkulöse Milch, sondern durch die Übertragung der Tuberkulose durch die Milch. Die Tuberkulose ist die häufigste Krankheit unter den Menschen. Die Tuberkulose ist die häufigste Krankheit unter den Menschen. Die Tuberkulose ist die häufigste Krankheit unter den Menschen.

Anderezeit aber ist die Tuberkulose des Rindviehs von großer Bedeutung: die Tuberkulose ist die häufigste Krankheit unter den Menschen. Die Tuberkulose ist die häufigste Krankheit unter den Menschen. Die Tuberkulose ist die häufigste Krankheit unter den Menschen.

Man unterscheidet bei praktisch ansteckungsfähige und nicht ansteckungsfähige Formen der Tuberkulose. In ersteren gehört die Tuberkulose des Cuiers, und man nimmt an, daß stets die Milch Tuberkulose enthält, wenn das Vieh erkrankt ist. Im Anfang werden gewöhnlich nur wenige Bakterien mit der Milch ausgeschieden, bei fortgeschrittenen Erkrankungen unter Umständen sehr viele, so viel daß noch bei einer mikroskopischen Untersuchung die Milch ansteckend wirken kann. Die Milch einer erkrankten Kuh enthält gewöhnlich nur wenige Bakterien, die Milch einer erkrankten Kuh enthält gewöhnlich nur wenige Bakterien.

Man, wie nochmals betont, die Ansteckungsgeschichte durch Milch zwar gering, so muß doch genannt werden vor dem Genuss roher Milch. Solange die Tuberkulose eine so weit verbreitete Krankheit unserer Viehtiere ist, und solange man also nicht sicher ist, daß die Milch frei von Tuberkulose ist, soll man sie stets nur in abgekühltem Zustande genießen.

Man, wie nochmals betont, die Ansteckungsgeschichte durch Milch zwar gering, so muß doch genannt werden vor dem Genuss roher Milch. Solange die Tuberkulose eine so weit verbreitete Krankheit unserer Viehtiere ist, und solange man also nicht sicher ist, daß die Milch frei von Tuberkulose ist, soll man sie stets nur in abgekühltem Zustande genießen.

Die Kohlmaie und deren Bekämpfung.

Mangelhafte Gemüskulturen, hauptsächlich aber die Kohlgewächse, haben alljährlich bald in dieser, bald in jener Gegend anläßlich Landes unter der Wabenlage schwer zu leiden. Wenn halb über fast ganz ausgewachsene Kohlpflanzen von heute auf morgen fast plötzlich weggewaschen und absterben, dann ist in der Regel nichts anderes daran schuld, als ein kleines Wabenmilch, das an den Wurzeln nagt. Früher war eine solche weisse Kohlpflanze beständig weißer Wurzeln über Waben vorfinden. Dies sind die Kohlgewächse, die ihre Eier an die Wurzelstränge der Kohlpflanzen legen. Die Kohlgewächse legen ihre Eier an die Wurzelstränge der Kohlpflanzen. Die Kohlgewächse legen ihre Eier an die Wurzelstränge der Kohlpflanzen.

wie bei Kultur der Kohlpflanzen in für sie gut geeignetem, nahrhaftem Boden die Waben nicht oder doch wenig feiner austreten als bei, wo sowohl die Düngung, wie der Boden für die Kohlpflanze ganz unpassend gewählt wurden. Was besonders häufig und hart tritt, ist die Wabenlage da auf, wo ein zur Kohlpflanze bestimmtes Beet oder Grundstück stets nur einseitig mit Stallmist und harter, unvergorener Jauche gedüngt wurde, und ganz hauptsächlich dann am stärksten, wenn frischer Stallmist in reichlicher Menge im Boden in direkter Verbindung mit den Wurzeln der Kohlpflanzen gewesen ist. Man sieht aber nicht alle Kohlpflanzen gegen die Wabenlage und gegen frische Stallmistdüngung gleich empfindlich; am meisten haben darunter zu leiden die feineren Kohlgewächse, die der Blumenkohl und bei diesem der italienische Blumenkohl und der Grünart Joerg-Karvol wieder mehr als die anderen Sorten, besonders wenn man noch der Waben für Kohlgewächse wenig fesselt, z. B. zu Kohl und zu spüher, zu trocken oder zu naß ist und nicht in aller Reife steht. Am besten können wir dieser schlimmen ansteckenden Kohlpflanzheit dadurch vorbeugend entgegenwirken, daß wir überall da, wo die Kohlpflanzen mit rohen, harten und hart im Boden liegenden Düngemitteln, wie harter, unvergorener, nicht stark mit Wasser vermischter Jauche und frischem Stallmist gar nicht mehr zu düngen, sondern stattdessen die künstliche Düngung durchführen, rohen ungedüngten Boden durch Lufttrocknen, Erde, lassen Boden durch Entsaftung und Trocknen durch Wasserung verbessern und so das eine oder andere dieser Mittel nicht durchführbar ist, da sollte man es mit der Kohlpflanze ganz bescheiden, da in diesem Fall ein anhaltend günstiger Erfolg doch niemals von ihr zu erwarten ist, wo aber in gutem Ertrage bei entsprechend zweckmäßiger Düngung die Kohlpflanzen sich an und herumwachsen und üppig gedeihen können, da kann die Kohlpflanze, selbst wenn sie noch sehr stark vorhanden ist, den Kohlpflanzen hoch viel weniger schaden.

Die bis jetzt angeführten Mittel sind hauptsächlich solche von beschränkter Natur: eigentliche Bekämpfungsmittel gibt es wenige und es beschränken sich dieselben mehr darauf, beim Umpflanzen des Kohls, auf dem die infizierten Kohlpflanzen gestanden, sofort die weissen Waben zu entfernen und alle sich zeigenden, so gleich zu töten; hat man hierzu noch keine Zeit, dann sollte man das Kohlgewächs in einen anderen Land nach solchen Umständen abführen und man darf nicht annehmen, daß die Kohlpflanze abgeführt werden kann, gründlich von sich selbst abzuführen. Beim Ernten der Kohlpflanzen sollte man die Kohlpflanzen mit dem Wurzelstock aus und lüfte sie nicht nach Waben, sondern ab, wie auch den Boden um die Kohlpflanzen herum, oder lasse die Waben dieses Kohls fortbringen. Niemand soll die Kohlpflanzen in die Kohlpflanzen legen, sondern sie in die Kohlpflanzen legen, sondern sie in die Kohlpflanzen legen, sondern sie in die Kohlpflanzen legen.

Man, wie nochmals betont, die Ansteckungsgeschichte durch Milch zwar gering, so muß doch genannt werden vor dem Genuss roher Milch. Solange die Tuberkulose eine so weit verbreitete Krankheit unserer Viehtiere ist, und solange man also nicht sicher ist, daß die Milch frei von Tuberkulose ist, soll man sie stets nur in abgekühltem Zustande genießen.

Etwas über die Angrenzung von Gärten mit lebenden Hecken.

(Von unserem hochwürdigen Mitarbeiter.) Diese Gartenbesitzer gießen der Stein- und Holzpflanz den lebenden Baum vor, was nur zu billigen ist, denn das ganze Grundstück und Hausen erhält dadurch einen sehr feinen Anstrich. Wo die Grenzungshecke nicht groß ist und die Ausbreitung solcher Heckenpflanz nicht besonders ausgenutzt werden sollen oder können, sind solchen Anlagen auch ganz

Man, wie nochmals betont, die Ansteckungsgeschichte durch Milch zwar gering, so muß doch genannt werden vor dem Genuss roher Milch. Solange die Tuberkulose eine so weit verbreitete Krankheit unserer Viehtiere ist, und solange man also nicht sicher ist, daß die Milch frei von Tuberkulose ist, soll man sie stets nur in abgekühltem Zustande genießen.

